

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr 188.

Mittwoch den 15. August

1883.

Rathhaus-Bau zu Wiesbaden.

Ein Gyps-Modell in 1/250 natürlicher Größe, welches die beabsichtigte Bebauung des Terrains des f. g. Dern'schen Gartens und der Umgebung der evangelischen Kirche unter Berücksichtigung eines neben dem daselbst zu erbauenden Rathhause eventuell für einen Theater-Neubau zu reservirenden Platzes darstellt, wird nebst den Situations-Plänen der im vorigen Jahre eingelieferten Rathhaus-Concurrenz-Entwürfe und dem für die Ausführung bearbeiteten Entwurf zum hiesigen Rathhaus von morgen Mittwoch den 15. d. Mts. bis einschließlich zum 24. d. Mts. im Sitzungszimmer des Rathhauses, Marktstraße 16, in den Vormittagsstunden von 9—12 Uhr unentgeltlich zu Jedermanns Ansicht ausgestellt sein.

Wiesbaden, 14. August 1883. Der Erste Bürgermeister. v. Sbell.

2557

Öffentliche Versteigerung.

Donnerstag den 16. August d. J. Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr werden in dem Hause des J. M. Pohle zu Diebrich a. Rh. die zur Concurrenz-masse desselben gehörigen Waarenvorräthe und Mobilien, als:

Strick, Stiel, Häkel- und Baumwolle, Maschinen, Näh-, Strick- und Häkelseide und dergl., Nadeln, farbige Zwirne, Rollengarne, Knöpfe, Kragen, Manschetten, Kinderkleidchen, Damen- und Kinderschürzen u. s. w.,

gegen baare Zahlung öffentlich versteigert.

Um 11 Uhr kommen zum Ausgebot 1 Sopha, 2 Tische und 4 Stühle in brannem Rips.

Wiesbaden, den 13. August 1883.

2565

Schröder, Gerichtsvollzieher.

M.-G.-V. „Sängerlust“. Heute Mittwoch Abends 9 Uhr: Probe. Um pünktl. u. allseitiges Erscheinen ersucht Der Vorstand. 297

Möbel-Magazin

Ber. Gewerbetreibender, Eingetr. Genossenschaft, 19 Friedrichstraße 19, 110

empfiehlt ihr Lager aller Arten selbstverfertigter Polster- und Kastenmöbel, Spiegel, Betten, sowie compl. Einrichtungen Feste Preise. Garantie 1 Jahr.

Gummi-Betteinlagen

für Wüchnerinnen, Kranke und Kinder empfehlen in nur guten Qualitäten

Gebr. Kirschhöfer,

Langgasse 32, im „Ablor“.

5010

Senden-Einsätze in größter Auswahl bei August Weygandt, 2449 Langgasse 8, Ecke des Gemeindebadgäßchens.

Langgasse No. 45. B. Spiesberger, Coiffeur, Langgasse No. 45, neben der Buchhandlung von Jurany & Hensel, empfiehlt sein Cabinet zum Haarschneiden, Frisiren und Rasiren. Alle Haararbeiten, Röpfe, Chignons, Scheitel, Toupets etc. werden billigt angefertigt. 2551 Damen-Frisiren in und außer dem Hause.

Badhaus zum goldenen Brunnen, 34 Langgasse 34.

Bäder à 50 Pf. im Abonnement, sowie schön möblirte Zimmer incl. Bad von 10 Mark an pro Woche. 11959 Besitzer: S. Ullmann.

Lynch frères

Rheder



in Bordeaux.

Weingüterbesitzer.

Vertreter: Eduard Böhm, Wiesbaden, 24 Kirchgasse 24, 18200

empfiehlt aus seinem reichhaltigen Weinlager:

Per Flasche.	Mk.	Per Flasche.	Mk.
Bonnes Côtes	1.10.	Lamarque	2.50.
Premières Côtes	1.20.	St. Julien, Margaux . . .	3.—
St. Emilion	1.50.	Pontet Canet	3.50.
Médoc	2.—	Léoville	4.75.

Feinere Marken laut Liste bis Mk. 15.00.

Weisse Bordeaux von Mk. 1.20 bis Mk. 15.00.

Cognac vieux per Flasche Mk. 3.00.

Cognac fine Champagne per Fl. Mk. 4.50, 6.00, 10.00.

Malaga, Madeira, Marsala, Malvoisie, Muscat, Sherry, Port per Fl. à 2.50, 3.50 und 4.50.

Reinheit garantirt. — Bei Mehrabnahme Rabatt. —

Fleischsaft

für alle Kranke, welche nur wenige, aber möglichst kräftige Nahrung zu sich nehmen können, als auch für Reconvalescenten, Blutarmer, Magenleidende etc., täglich frisch bereitet. Zeugnisse von Herrn Geh. Obermedicinalrath Prof. von Langenbeck und dem ärztlichen Verein dahier.

14917

Albert Brunn, Abelhaibstraße 41.

Schweißblätter

in größter Auswahl empfehlen

13293

Gebr. Kirschhöfer, Langgasse 32, „Hotel Ablor“.

Dampfziegelei Lahnstraße 2

offerirt billigt: Vollziegel, Hohlziegel, Dachziegel, dünne Zieglersteine, Gartensteine, Feldbrandsteine, Delfsteinriemchen (Kneift), Stubensand, Tüncherkies, Kiebschrotteln &c. 17469

Zimmerspäne per Karren M. 2.50 frei in's Haus.
Bestellungen **Schwalbacherstraße**
No. 2 im Laden und **Dranienstraße 22** im Laden.
2030 **Joh. Dillmann.**

Kohlen

in bester Qualität, stets frische Sendungen, empfiehlt billigt
18096 **Gustav Bickel, Helenenstraße 7.**

Kohlen, 1^a Qualitäten,

in Waggonladungen à 200 Centner empfiehlt zu billigsten
Preisen **Otto Laux, Alexandrastraße 10.** 2409

Glace-Schuhsohlen werden stets chemisch gewaschen und
schwarz gefärbt bei **Ph. Birek, Langgasse 23, Stb. 2 Tr.** 2524

Wolle wird geschlumpt **Jahnstraße 15**; daselbst ist
Schafwolle vorräthig. 19472

Alle Schuhmacher-Arbeiten werden schnellstens, gut
und billig besorgt, Herrensohlen und Fled 2 Mark
70 Pfg., Frauensohlen und Fled 2 Mark. **J. Enkireh,**
Schuhmacher, Albrechtstraße 23, Hinterhaus, 1 Stiege h.

Getragene Herren- und Damenkleider werden zu den
höchsten Preisen gekauft bei **S. Rosenau, Mehrg. 13.** 2553

Eine gutergaltene **Zitherschule** von A. Darr wird zu
laufen gesucht. Näheres Expedition. 2512

Eine **Zither** zu verkaufen **Beulstraße 18, Seitenbau.** 2497

Eine **Gansense** und 4 **Stühle** mit grünem Ripsbezug
für 100 M. zu verkaufen **Faulbrunnenstraße 9.** 2534

Plüsch-Garnitur billigt zu verk. **Faulbrunnenstr. 9.** 2532

Gebrauchte **Möbel** und **Bettwerk** werden zu den höchsten
Preisen angekauft **Bleichstraße 15a, 4. Stod.** 2576

Ein gebr. **Büffet** zu kaufen gesucht. Näh. Exped. 2540

Eine **Hobelbank** wird zu kaufen gesucht. Näheres bei
Becht, Ellenbogengasse 6. 2525

Aepfelmühle und Kelter

von 100 Mark an mit Garantie nach der neuesten Construction
liefert billigt **A. Esaias, Steingasse 28.** 2564

Frisch geleerte Weinfässer zu verkaufen bei **Joseph**
Pohl, Weinhandlung. 19774

500 Bordeauxflaschen bill. zu verk. **Adlerstraße 37.** 2523

Die **Steineinfassung** nebst schön bewachsenem **Ephen**
von zwei Gräbern ist billig zu verkaufen. Näheres **Woritz-**
straße 13, Barterre links. 2519

Knochen per Waggonladungen zu kaufen gesucht.
Offerten unter **O. E.** in der Expedition
b. Bl. erbeten. 2545

Ein Stamm gute **Hühner**, 14 Stück m. **Hahn**, z. v. **H. E.** 745

Frühäpfel per **Rumpf 40 Pfg.** im **Büstenladen**
Mehrgasse 13. 2578

Kartoffeln sind zum Tagespreise zu verkaufen
Nicolastraße 27. 2549

1a Sandkartoffeln pr. Rpt. 30 Pfg. z. h. **Goldgasse 15.** 2482

Notiz.

Heute **Mittwoch** den 15. August, **Vormittags 9 Uhr:**
Versteigerung der zur Concursmasse des Bildhauers und Drechslers
Georg Höhn von hier gehörigen **Robotten** &c., in dem **Rathhaussaal**
Marktstraße 5. (S. heut. Bl.)

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die
schmerzliche Mittheilung, daß es Gott dem Allmächtigen
gefallen, unsere gute Mutter, Schwiegermutter, Groß-
mutter, Schwägerin und Tante,

Frau Anna Rumpf, geb. Sander,

Wittve des Leistenfabrikanten und Schuhmachers **Georg**
Rumpf, nach einem 6 jährigen, schweren Krankenlager
im Alter von 70 Jahren am **Montag** früh 5 Uhr zu
sich zu rufen.

Die Beerdigung findet heute **Mittwoch** **Nachmittags**
6 Uhr vom **Leichenhause** aus statt.

2573 Die trauernden Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Berwandten, Freunden und Bekannten die traurige
Mittheilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat,
meine innigstgeliebte Frau, unsere Schwiegertochter,
Schwägerin und Tante, **Louise Faust, geb. Schmidt,**
nach einem langen schweren Leiden am **Montag** **Mittag**
12 1/2 Uhr zu sich zu rufen.

Statt besonderer Anzeige diene zur Nachricht, daß die
Beerdigung **Donnerstag** **Nachmittags 3 Uhr** vom **Sterbe-**
hause, Sommerstraße 3, aus stattfindet.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Joseph Faust, Gärtner,
2566 nebst 4 unmündigen Kindern.

Nach längerem Leiden verschied heute früh mein ge-
liebter Vater, **Jacob Back**, im 52. Lebensjahre, was
ich Namens der tiefbetrübten Hinterbliebenen, Freunden
und Verwandten mit dem Anfügen anzeige, daß die
Beerdigung **Freitag** den 17. August **Nachmittags 3 Uhr**
vom **Sterbehause, Taunusstraße 49,** aus stattfindet.

Wiesbaden, den 14. August 1883.

2574

Sus. Back.

Danksagung.

Allen Denen, welche der nun in Gott ruhenden

Frau Louise Dorfelder Wittve

die letzte Ehre erwiesen und sie zu Grabe geleiteten,
sagen den herzlichsten Dank

2265

Die Hinterbliebenen.

Eine geprüfte, sehr tüchtige **Handarbeitslehrerin**
ertheilt wöchentlich einige Stunden. Näh. **Frauenarbeitschule**
Emserstraße 34. 2588

Ein tüchtiger **Koch** halt sich den geehrten **Hotelbesitzern**
und **Privaten** bestens empfohlen. Näh. **Emserstraße 61.** 2393

Personen besserer Stande können an **gutem bürgerlichen**
Tisch theilnehmen. Näheres Expedition. 2547

Vegetarianischer Mittagstisch und **Pension.** R. E. 1324

Verloren, gefunden etc.

Verloren am Sonntag (Grubweg nach dem Neroberg oder daselbst) eine goldene Nadel mit grünem Stein. Abzugeben gegen Belohnung Dohheimerstraße 24. 2507

Verloren

vis-à-vis dem Bloch'schen Haus ein **Beutel** mit ca. 18 Mk. Inhalt. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben gegen Belohnung Häfnergasse 14, Parterre, abzugeben. 2567

Ein **Portemonnaie** mit Inhalt gefunden. Geg. Legitim. abzuholen bei G. Kaiser, evangel. Vereinshaus. 2555

Immobilien, Capitalien etc.

Haus mit Garten, Lage für Herren Ärzte.

C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8. 2542

Ein rentables Haus mit Hofraum und Thorfahrt in guter Geschäftslage, geeignet für Metzgerei und jedes andere Geschäft, unter günst. Beding. billig zu verl. Näh. Exp. 2550

• **Haus mit Garten, Wilhelmstraße, •**

Villa mit Garten, Stallung, Wilhelmstraße,

zu verkaufen, coulaute Bedingungen. Näh. bei C. H.

Schmittus, Bahnhofstr. 8, „Hotel Weiss“ vis-à-vis. •

14,000 Mk. zu $4\frac{1}{2}\%$ werden von einem pünktlichen Binszahler auf 1. Hypothek zu leihen gesucht. Offerten unter X. Y. 32 an die Expedition d. Bl. erbeten. 2592

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Eine Näherin, im Weißzeug-Ausbessern und Feinstopfen sehr gut bewandert, sucht Kunden. Näh. Wellrichstr. 39, 1 St. r. 2556

Ein gebildetes Mädchen,

welches Kleider und gut Kinderkleider machen kann, sowie Hausarbeit versteht, sucht passende Stelle; dasselbe würde auch mit in's Ausland gehen. Näh. Exped. 2546

Eine perfecte Bäglerin nimmt noch einige Privatkunden an. Näheres Moritzstraße 9, Mittelbau. 2560

Eine Wasch- u. Putzfrau f. Arbeit. N. Nerostr. 35, Dachl. 2587

Eine arbeitssame Frau und ein Mädchen suchen Monatsstellen oder g. St. lung. Näh. Wellrichstraße 13, 2 Stiegen. 2373

Une Française bien recommandée d'un certain âge est cherchée pour voyager par M^{me} Böttger, Taunusstr. 49. 2552

Ein israelitisches Mädchen, welches selbstständig autbürgerlich kochen kann und etwas Hausarbeit übernimmt, f. Stelle auf 1. September durch Frau Stern, Kranzplatz 1. 2581

Gut empfohlenes Personal aller Branchen empfiehlt und placirt **Ritter's Bureau**, Webergasse 15: 2572

Für ein junges Mädchen wird in achtbarer Familie eine leichte Dienststelle gesucht. Näh. Hellmündstraße 10, Parterre. 2292

Eine gute, feinsbürgerliche Köchin, feine und einfache Hausmädchen, eine deutsche Bonne, Hotel-Zimmermädchen und Mädchen für allein suchen Stellen d. **Ritter**, Weberg. 15: 2572

Ein Mädchen von 15 Jahren sucht Stelle zu Kindern. Näh. Balkramstraße 2, Hinterhaus. 2586

Ein reinliches Mädchen, im Kochen und in der Hausarbeit erfahren, sucht Stelle als Mädchen allein. Näh. Nerostraße 42, Hinterh., Parterre. 2280

Zwei reinliche Mädchen mit mehrjährigen Reugnissen suchen Stellen als Mädchen allein. Näheres **Hochstätte 6**. 2571

Herrschaften erhalten Dienstboten mit nur guten Zeugn. d. **A. Eichhorn**, Schwalbacherstr. 55. 2582

Ein junges, sehr reinliches Mädchen vom Lande sucht bei einer guten Familie sogleich Stelle als Haus- oder Kindermädchen. Näh. im 10 Pfennig-Bazar, Faulbrunnenstr. 10. 2589

Dienstmädchen jeder Branche empfiehlt und placirt stets das Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 2594

Ein **anständiges** Mädchen wünscht Stelle, um mit einer Herrschaft in's Ausland zu gehen. Gefällige Offerten unter **J. A. 5** postlagernd **Mainz**. 2596

Ein kräftiger Bursche vom Lande wünscht bei einem Maurermeister in die Lehre zu treten. Näheres Expedition. 2544

Personen, die gesucht werden:

Ein **Mädchen**, mit guten Zeugnissen versehen, wird zum 1. September gegen guten Lohn gesucht. Anzumelden Vormittags von 10 bis 12 Uhr Friedrichstraße 7, 2 St. 2022

Gesucht: 1 Hotellöchin, 1 bürgerl. Köchin, 2 Mädchen mit guten Attesten durch **A. Eichhorn**, Schwalbacherstr. 55. 2582

Zwei solide Mädchen, eines für Haus- und Zimmerarbeit, das andere muß mit Kindern gut umgehen können, finden gute Stellen. **Gute Zeugnisse** werden verlangt. Näheres in **Dieblich**, Kasernenstraße 10. 2585

Gesucht eine Kaffee-Köchin, eine Herrschafts-Köchin und Hausmädchen nach Holland (Haag), Reise frei, und eine französische Bonne durch **Ritter**, Webergasse 15. 2572

Tüchtigem Herrschafts- und Hotelpersonal weise stets gute Stellen nach. **Linder's Bureau**, Faulbrunnenstr. 10. 2590

Ein **Herrschafts-Aufscher** mit guten Zeugnissen wird gesucht. Eintritt kann Krankheits halber sofort erfolgen. Näheres in der Expedition d. Bl. 2568

Ein respectabler, zuverlässiger Mann, welcher mit Fuhrwerk umzugehen versteht, gesucht Adlerstraße 13, Parterre. 2580

Gesucht ein selbstständiger Koch (Jahresstelle) und eine **Restaur.-Köchin** d. das Bur. „**Germania**“, Häfnerg. 5. 2594

Einem tüchtigen Burschen vom Lande von ca. 16—18 Jahren suche als Ausläufer in mein Colonialwaarengeschäft.

Mart. Lemp, Friedrichstraße 42. 2595

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen.

Gefuche:

Unterzeichneter sucht ein geräumiges, unmöbliertes, heizbares Zimmer, oder auch zwei kleinere, womöglich Parterre, soaleich zu mieten. **Heinrich Morasch**, Bautechniker. 2577

Eine alleinstehende, ruhige Dame sucht zum 1. October eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche mit Zubehör. Offerten mit Preisangabe unter S. H. an die Exped. d. Bl. erb. 2591

Zwei größere Zimmer werden zur Aufbewahrung von Möbel gesucht. Gef. Offerten bittet man Wellrichstraße 18 im ersten Stock abzugeben. 2196

Angebote:

Elisabethenstrasse 17

möblierte Zimmer zu vermieten. 2194

Nähe der Rheinstraße und den Bahnhöfen sind sofort 3 gut möblierte Zimmer zu billigem Preise zusammen oder getrennt zu vermieten. Näh. Exped. 2558

Taunusstrasse 26 möblierte Zimmer mit Pension zu vermieten. 2499

Balkramstraße 25 eine Mansarde an eine einzelne Person auf gleich oder später zu vermieten. 2559

Louisenstraße 35, Ecke der Kirchgasse, ist ein großer Laden mit Zimmer, Küche und Keller auf gleich zu vermieten. Näheres daselbst. 2579

Zwei reinl. Arbeiter erhalten Kost u. Logis Metzgergasse 18. 2562

Zwei reinliche Arbeiter können Logis erhalten. Näheres Adlerstraße 13, Parterre. 2584

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Kurort Obersalzbrunn

2 Stunden von Breslau.

Für Lungenkranke von alibewährtem Rufe. Kranke an chronischen Störungen der Verdauung und Bluthildung, an Blasenkatarrh, Harngrise-Affektionen, Gicht, Hämorrhoidalbeschwerden etc. finden dort sichere Heilung. Saison vom 1. Mai bis ult. September. Musterhaft eingerichtete Molkenkuranstalt. Bäder. Fremde Mineralwässer. Fürstlich Fless'sche Brunnen-Inspection.

Für das mir bis anhin in so hohem Maasse bewiesene Zutrauen bestens dankend, empfehle mich E. E. Publikum des Ferneren auf's Angelegenste.

Henry Krattiger,

Zahnarzt

(Schweiz und Amerika approbirt),

18 Helenenstrasse 18.

Allein innehabende Einrichtung mittelst Wasserkraft betriebbarer Maschinen, wodurch äusserst schmerzlose und geschwinde Operationen erzielt werden. 437

Von nun ab wohne ich nicht mehr in der Friedrichstraße, sondern

Tannusstraße 18, Parterre.

Empfehle mich für alle Krankheiten und Defecte der Mundhöhle.

Dr. Geo. Hofmann,

American Dentist.

Sprechstunden von 9—1 Uhr Mittags und 3—6 Uhr Nachmittags; für Unbemittelte von 8—9 Uhr Morgens.

Kath'sche Milchcur-Anstalt,

15 Moritzstraße 15,

unter Controle der amtlichen Lebensmittel-Untersuchungs-Anstalt. — Trockenfütterung zur Erzielung einer für Säuglinge und Kranke geeigneten Milch.

Die Milch wird Morgens von 6—7 $\frac{1}{2}$ Uhr und Abends von 5—7 Uhr zum Preise von 20 Pf. pro $\frac{1}{2}$ Literglas kuhwarm verabreicht und zu folgenden Preisen auch in verschlossenen Flaschen in's Haus geliefert: 1 und 2 Liter à 40 Pf., 3 und 4 Liter à 35 Pf., 5 Liter und mehr à 30 Pf. pro Liter. 1982

Niederselterser Mineralwasser

per Krug 25 Pf. bei 1704

C. Wies, Rheinstraße 29.

Reiseförbe

zu äußerst billigen Preisen, sowie alle anderen Korbwaren. 2213 F. Schwarz, Webergasse 33, nahe der Langgasse.

Schönes Maculatur

zum Einwickeln per Ries Nr. 1.50 in der Expedition d. Bl.

Koffer, selbstverfertigte, empfiehlt Lammert, Sattler, 37 Webergasse 37. 17985

Der Text zur heutigen Oper à 10 Pf. 92 Edm. Rodrian's Hofbuchhandlung.

Große Versteigerung

von

Lorbeerbäumen, Palmen etc.

Freitag den 17. August

Vormittags präcis 10 Uhr versteigere ich in den Räumen Geisbergstrasse 3 ca. 60 Stück Lorbeerbäume, Prachtexemplare verschiedener Größe, Kronen, bezgleichen eine Anzahl *Clethea arborea*, sowie diverse decorative Palmen, alle in Kübeln.

2521

H. Stöter, Auctionator.

L. Wecks Wwe., Michelsberg 18, Passementrie-, Woll- & Weißwaren.

Mein in bestem Aufschwunge begriffenes, gut eingeführtes Geschäft mit fester Kundenschaft will ich pro Anfang September verkaufen, da ich in Berlin ein größeres Geschäft übernehme. Offerten von zahlungsfähigen Respectanten nur Direct. 2548

Gasthaus zur weissen Taube.

Heute Mittwoch den 15. August: 2570

CONCERT

der Sängers- und Musik-Gesellschaft Familie Müller, 4 Damen und 2 Herren.

Anfang 8 Uhr.

Entrée frei.

Reichaffortirtes Musikalien- & Lager und Leihinstitut, Pianoforte- & Lager

zum Verleihen und Vermietten.

106

E. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post.

Flügel und Pianino's

von C. Bechstein und W. Biese u. empfiehlt unter mehrjähriger Garantie C. Wolf, Rheinstraße 17a.

Reparaturen werden bestens ausgeführt. 101

Für Damen.

Nach einfachster Methode erteile Unterricht im Kleidermachen, Schnittzeichnen und Zuschneiden nach allen neueren Journalen. Cursus 4 Wochen. Costüme werden nach Maß zugeschnitten und eingerichtet.

2018

B. Birnbaum, Bleichstraße 14.

Mey's berühmte Stoffkragen

per Duzend 45 bis 85 Pf. empfiehlt in großer Auswahl

Joseph Marx, Papierhandlung,

1345

45 Kirchgasse 45.

Fußgerechte Schuhe

werden in meiner nach rationellem System eingerichteten Schuhmacherei auf's Genueste und Feinste ausgeführt und dadurch auch schmerzhaften Füßen wieder zu gutem Gehen verholfen.

Adam Kern,

122

9 Geisbergstraße 9, Parterre.

Feinste Herren- und Damenwäsche angefertigt, sowie Brüste in Herrenhemden eingesetzt und gut eingerichtet. Garantie für gutes Sitzen Langgasse 37, Ecke der Goldgasse, 2 St. 2563

Bekanntmachung.

Wegen Räumung des Kellers

wird der Rest der

Rhein-, Süd- und Bordeaux-Weine

(Rüdesheimer, Rüdesheimer Berg-
Auslese, Sherry, Madeira, Pontet
Canet), circa 3000 Flaschen,

im großen Saale des

„Hotel Victoria“,

Eingang von der Wilhelmstraße,

nächsten Samstag den 18. August Vor-
mittags von 10 bis 1 Uhr gegen Baar-
zahlung versteigert.

Ferd. Müller,

Auctionator.

259

Katholischer Leseverein.

Auf den schön hergerichteten Garten, das treffliche und
billige Bier im Glas, sowie auf die gemüthliche Unter-
haltung von 4 Uhr Nachmittags ab macht für das heutige
Fest Maria Himmelfahrt besonders aufmerksam
2561

Der Vorstand.

Circus Corthy-Althoff

Rheinstrasse — Wiesbaden.

130 Personen.

92 Pferde.

Heute Mittwoch den 15. August: Zwei Vor-
stellungen. Nachmittags 4 Uhr: Kindervorstellung zu
halben Preisen auf allen Plätzen für Kinder. Erwachsene
zahlen volle Preise. Diese Vorstellung ist eigens für
Kinder arrangirt mit interessantem Programm. Abends
8 Uhr: Große Vorstellung zu vollen Preisen mit ver-
ändertem Programm. Zum letzten Male: „Amor in
der Küche“. In beiden Vorstellungen: Auftreten der
ganzen Gesellschaft, Vorführung verschiedener Schul-
und Freispferde. Morgen Donnerstag den 16. August
Abends 8 Uhr: Vorstellung mit neuem Programm.

333 Hochachtungsvoll Corthy-Althoff, Directoren.

Velociped,

zweirädrige, englische, gebrauchte, billig zu verkaufen Dambach-
thal 5 im Hinterhaus. 2234

Ein eisernes, neues Kinder-Velociped
ist für den Preis von 15 Mark zu verkaufen
Rheinstraße 53, II. 2531

Mit Genehmigung der Herren Directoren der hiesigen
höheren Lehranstalten werde ich wie in den früheren
Jahren auch in den bevorstehenden Ferien für die Schüler
einen **Repetition- und Arbeits-Cursus** (täglich 2 St.)
abhalten. Anmeldungen nehme ich in meiner Wohnung **Jahn-
straße 18, 1. Etage**, entgegen. 2117
Const. Stephan, ordentl. Lehrer an der Realschule.

Madame Louise K..z

à l'occasion de l'anniversaire de sa naissance.

Mieux vaut porter un mal que d'en faire.

2589

Guillaume.

Was würde man sagen,

wenn heute eine Zahntinktur empfohlen würde zur Erzeugung
neuer Zähne für veraltete Zahnlücken? Wäre diese Ankündigung
etwas anderes als das Versprechen neuer Haare an veralteten,
kahlen Stellen? Deshalb kann man bei den sich massenhaft
mehrenden Mitteln für Haarleibende nicht genug auf das seit
15 Jahren bewährte, von allen Autoritäten empfohlene, wegen
seiner wirklichen Güte und Billigkeit sich auszeichnende

Carl Retter'sche Haarwasser (München)

aufmerksam machen, welches wirklich leistet, was es verspricht,
nämlich Conservirung und Kräftigung des Haares, Reinigung
aller Kopfhautübel, als Schuppen u. und Herstellung eines
weichen, glänzenden Haares und festen Scheitels. — Zu haben
à 40 Pfg. bei **H. J. Viehoveer**, Marktstraße. 126

Möbel-Magazin

9 Faulbrunnenstraße 9.

Großes Lager in Polster- und Kastenmöbel,
Spiegeln und Betten.

Billigste Preise.

Garantie.

2536

Heinr. Sperling, Tapezierer.

Bierstadter Warte. RESTAURATION.

Schönster Punkt, um das Aufsteigen des Luftballons
zu beobachten. F. Wanger Wwe. 2569

Gasthaus zur „Neuen Post“,

11 Bahnhofsstraße 11.

Heute Abend: **Meiselsuppe.**

Von Morgens 9 Uhr an: **Quellfleisch, Schweine-
pfeffer, Bratwurst und Sauerkraut.** 2575

1^a neues Mainzer Sauerkraut per Pfd.

eingetroffen bei **P. Freihen**, Rheinstraße 41. 2583

Ein **Schnellzug-Retour-Billet**, gültig bis 17. August
von **Frankfurt** nach **Berlin**, ist billig zu
verkaufen im Badhaus zum „**Eölnischen Hof**“. 2543

Laden-Einrichtung

billig abzugeben

Saugasse 51, „**Goldene Kette**“. 2520

Die **Privat-Entbindungs-Anstalt**
von **M. Autsch** befindet sich **Brand 4** in
Mainz. (Strengste Discretion.) 2503

Die Dampf-Caffée-Brennerei

von

A. Zuntz sel. Wwe. Bonn & Berlin

Gezündet

1837



Hoflieferant,

bringt ihre Specialitäten

Gebrannte Java-Caffée's

in empfehlende Erinnerung.

Durch Anwendung einer besonderen, schon von J. von Liebig empfohlenen Brennmethode sowie durch sorgfältigste Auswahl und Mischung nur feinsten Rohsorten haben sich die vorstehend empfohlenen Caffée's einen Weltruf erworben.

Man achte beim Einkauf genau auf Firma und Schutzmarke, da vielfach geringwerthige Nachahmungen im täuschend ähnlicher Verpackung im Handel sind.

In den Räumen der Berliner Hygiene-Ausstellung wird ausschliesslich 1^o gebr. Java-Caffée von A. Zuntz sel. Wwe. verabreicht.

Niederlagen in Wiesbaden bei Herren: Ferd. Alexi, Ed. Böhm, C. Bausch, Aug. Engel, C. M. Foreit, A. Kortheuer, F. A. Müller, J. Rapp, A. Schirg, H. J. Viehoveer, E. Moebus und Fräulein Marg. Wolff.

Tages-Kalender.

Heute Mittwoch den 15. August.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8-12 und Nachmittags von 2-6 Uhr: Gewerbliche Fachschule; von 2-5 Uhr: Wochen-Zeichenschule; von 8-5 Uhr: Unterricht in der Rundschrift.

Gewerbeschule für Frauen und Töchter von Frau v. Eymern. Beginn des Unterrichts.

Circus Corti. Nachmittags 4 Uhr: Vorstellung für Kinder. Abends 8 Uhr: Große Vorstellung.

Gabelberger stenographischer Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Gemeinsame Uebung. Männergesangsverein „Kaiserluke“. Abends 9 Uhr: Probe im Vereinslokal. Kriegerverein „Allemania“. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.

Königliche Schauspiele.

Mittwoch, 15. August. 187. Vorstellung.

Czar und Zimmermann.

Romische Oper in 3 Akten. Musik von Albert Lortzing.
(Regie: Herr Rathmann.)

Personen:

Peter I., Czar von Rußland, unter dem Namen Michaelow, als Zimmergehilfe	Herr Blum.
Peter Iwanow, ein junger Russe, Zimmergehilfe	Herr Warbeck.
van Bett, Bürgermeister von Sordam	Herr Rudolph.
Marie, seine Nichte	Frl. Woll.
General Defort, russischer Gesandter	Herr Haglitz.
Lord Shybam, englischer Gesandter	Herr Kauffmann.
Marquis v. Chateaufort, französischer Gesandter	Herr Schmidt.
Wittwe Brown, Zimmermeisterin	Frau Rathmann.
Ein Offizier	Herr Bräuning.
Ein Rathbedienter	Herr Schneider.
Rathbedienter, Zimmerleute, Magistratspersonen, Einwohner von Sordam, Ratzen.	

Im 3. Akt: Solischuh-Tanz, ausgeführt von B. v. Kornagst und dem Corps de ballet.

Anfang 7, Ende nach 9 1/2 Uhr.

Donnerstag, 16. August: Das Haus der Wahrheit. — Tanz.

Lokales und Provinzielles.

* (Se. Königl. Hoheit Prinz Georg von Preußen) sind gestern Abend 7 Uhr 41 Min. mit der Taunus-Eisenbahn von hier zunächst nach Heidelberg abgereist.

* (Hoher Besuch.) Se. Königl. Hoheit Prinz Georg von Preußen beehrte gestern Vormittag die Merkl'sche Kunstausstellung mit einem Besuche, verweilte daselbst längere Zeit und sprach sich über die ausgestellten Kunstwerke höchst lobend aus.

✓ (Gemeinderaths-Sitzung vom 13. August. — Schluß.) Die Herren Zimmermeister Anton Seib und Bildhauer Hoffmann haben gemeinschaftlich einen Bauplatz an der Nicolastrasse für 14,000 M. von der Stadt gesteuert. Infolge eines bezüglichen Antrages wird die Uebertragung des Vertrages auf Herrn Seib allein genehmigt. — Ebenso wird genehmigt der Vertrag mit Herrn Ezler-Graf betr. Pacht eines Ladens in der alten Colonnade. Dem Herrn Cohen soll die von ihm gestellte Caution rückertattet werden. — Es liegt ein Schreiben Kgl. Regierung d. d. 6. August vor, laut welchem die Beschwerde des Handelskammer-S. Schmeiß gegen die beabsichtigte Abänderung des Fluchlinienplanes für den oberen Theil der Kellerstrasse als unbegründet zurückgewiesen worden ist. Der Gemeinderath beschließt nunmehr die definitive Festsetzung des fraglichen Fluchlinienplanes, sowie seine weitere achtstellige Offenlegung. — Die Herren Architekten Jais & Wojtowski theilen im Namen von Schüttig's Erben mit, daß sie das Dreieck rechts von dem projectirten Wege neben dem Reservoir, welches an ihren Bauplatz grenzt und an der Platterstrasse liegt, von der Stadt käuflich erwerben wollen, und bitten um Mittheilung der Bedingungen. Beschlossen wird, das Grundstück zu verkaufen, vorausgesetzt, daß die Reflectanten 1) die von der Stadt dafür angelegten Selbstkosten bezahlen und 2) die Kosten für die Freilegung und den Ausbau der an der Platterstrasse abweigenden Seitenstrasse zur Hälfte, 3) die zum straßenmäßigen Ausbau der Platterstrasse erforderlichen Abtretung des schmalen Terraintreifens, sowie die Bezahlung der Baukosten für Trottoir, Rinne, Fahrbauregulirung und halben Kanal auf die Frontlänge des Grundstücks übernehmen. — Aus Anlaß der beabsichtigten Errichtung eines Neubaus (Oeconomiegebäude und Wohnhaus) auf seinem Grundstück an der Mainzerstrasse hat Herr Regiermeister Wilschardt beauftragt die Verlegung eines projectirten Weges an der Mainzerstrasse beantragt. Der Gemeinderath hat in einer früheren Sitzung das Gesuch an die Bau-Commission verwiesen und beschließt heute, deren Vorschlag ersuchend, von einer Verlegung der projectirten Seitenstrasse umsomehr abzusehen, als Gesuchsteller genug Tiefe zum event. späteren Ausbau an dieselbe behält und sein z. B. beabsichtigtes Bauen so einrichten kann, daß es nicht in die projectirte Strasse fällt. Dem Gesuchsteller soll gleichzeitig eröffnet werden, daß wegen Freilegung und Ausbaues dieser Strasse mit ihm unterhandelt werden müsse, falls er einen Ausgang nach derselben beabsichtige, während ihm andernfalls nur die Anlagung gemacht werden soll (vorbehaltlich der Zustimmung des Bürgerausschusses), gemäß §. 10 des Ortsstatuts die sein Baugrundstück auf die Frontlänge längs der Mainzerstrasse wegen deren straßenmäßigen Ausbaues betreffenden Verpflichtungen zu erfüllen. — Nachdem der Antrag des Herrn C. Prieger, Parstrasse 32, die gepflasterte Rinne von dem nächsten Hause bis zu dem sehnigen fortführen zu lassen, abschlägig beschieden worden ist, bittet derselbe Herr, ihm zu gestatten, auf dem von ihm freiwillig der Stadt abgetretenen Grundstück längs der Gartenmauer einen mit Backsteinen gepflasterten Fußpfad herstellen zu dürfen (Länge 4 Meter, Breite 0,5 Meter). Der Gemeinderath beschließt, dem Gesuche um Herstellung der Straßenrinne von dem letzten Kaufmann'schen Neubau bis zur Einfahrt in das Prieger'sche Besitzthum No. 32 der Parstrasse nunmehr unter der Bedingung stattzugeben, daß Gesuchsteller sich verpflichtet: 1) die Herstellungskosten der qu. Rinne, sowie die Kosten der Anfristung der Fahrbahn sofort nach überschläglicher Berechnung — vorbehaltlich demnächstiger Abrechnung — zur Verfügung zu stellen, 2) die bei demnächstiger, auf seine Kosten erfolgender Anlage des Plattertrottoirs event. erforderliche Umpflasterung der Rinne ebenfalls i. Z. zu bezahlen. — Von verschiedenen Anwohnern der Bleich- und Hellmundstrasse ist der Antrag gestellt worden, einen Verbindungsweg zwischen Dohheimer- und Bleichstrasse herstellen zu wollen. Aus Anlaß dieses Ersuchens wurde die alsbaldige Aufstellung des Fluchlinienplanes für die verlängerte Hellmundstrasse bis zur Dohheimerstrasse beschlossen. — In seiner Sitzung vom 30. Juli hat der Gemeinderath die Bau-Commission beauftragt, bezüglich des seit dem Jahre 1873 an die Wittwe des Steinbauers Adolf Hahn verpachteten städtischen Grundstücks an der Ecke der Kar- und Walfmühlstrasse im Distrikt „Seeroben“ in Erwägung zu ziehen und demnächst zu berichten, ob und in welcher Weise die fragliche Grundfläche etwa anderweit verpachtet werden könne. Entsprechend dem Antrage der Bau-Commission, beschließt das Collegium, mit dem evangelischen Kirchenvorstande wegen gleichzeitiger Veräußerung des benachbarten Pfarrgrundstücks in Verbindung zu treten, vorher aber eine selbstgerichtliche Schätzung des städtischen Grundstücks zu veranlassen. — Mehrere Anwohner haben beantragt, die Eiserstrasse fernerhin durch städtische Arbeiter und auf städtische Kosten reinigen zu lassen. Laut §. 30 der Instruction für Bürgermeister und Gemeinderath vom 31. März 1862 liegt die Reinigung der Drischstrasse den Hausbesitzern ob. Diese Verpflichtung ist durch die §§. 79, 80 und 81 der Straßen-Polizeiverordnung vom 10. Juli 1876 bekräftigt. Es soll deshalb der Consequenzen wegen dem Gesuche nicht entsprochen werden. Beschlossen wird bei dieser Gelegen-

heit, die Bau-Kommission mit der Prüfung der Frage, welche Kosten entstehen würden, im Falle die Stadt die Reinigung aller Straßen selbst in die Hand nehmen und wie event. dieses Project auszuführen sei, zu betrauen.

v (Strafkammer des Königl. Landgerichts. Sitzung vom 14. August.) Auf der Anklagebank erscheint zunächst der im Jahre 1828 zu Lorch geborene, verheiratete, wenn auch mehrfach disziplinarisch, so doch noch nicht gerichtlich vorbestrafte Vollziehungsbeamte Jacob Schneider von Idstein, welcher sich zu verantworten hat wegen der wider ihn erhobenen Anklage, am 19. Mai 1882 zu Idstein einen in amtlicher Eigenschaft erhaltenen Gelbbetrag von 3 M. 32 Pf. widerrechtlich für sich verwandt zu haben. Schneider war u. A. mit der Verteilung der Kirchensteuer in den zum Amte gehörigen Gemeinden (so auch in Niederems) beauftragt. Im April 1882 ging ihm vom Herrn Amtmann die Aufforderung zu, bei einem Schuhmacher W. zu Niederems 2 M. 57 Pf. Kirchensteuer einzuziehen. Die Mahnung verlief fruchtlos, er wurde ersucht, zu pfeifen, that das auch und setzte den Verkaufstermin auf den 20. Mai v. J. fest. Das sind Thatsachen, welche auch vom Angeklagten nicht bestritten werden. Während aber nun dieser behauptet, sich am 20. Mai nach Oberems begeben zu haben zum Zwecke der Abhaltung des Verkaufes, unverrichteter Dinge indeß wieder abgezogen zu sein, als die Tochter des Hauses in Uebereinstimmung mit ihrer Mutter versichert habe, Schulsumme nebst Kosten würden zeitig bezahlt, sowie lediglich auf diese Eröffnung hin, den Namen des Schuldners in der Restantenliste gerichtlich zu haben, stellte der Gerichtshof durch Zeugenbeweis fest, daß 1) am 19. Mai der rückständige Steuerbetrag incl. Kosten (3 M. 32 Pf.) in der Wohnung des Angeklagten entrichtet und 2) von dessen Sohn im Auftrage seiner Mutter eine bezügliche Quittung ausgestellt worden ist. Das in Folge dieser Ermittlung gegen die Frau des heute Angeklagten eingeleitete Verfahren endete mit der Freisprechung derselben, indem der Gerichtshof zwar annahm, daß sie das in Rede stehende Geld erhalten habe, daß auch die producirte Quittung echt sei, jedoch den Beweis für das statthafte Anschuldigen vermisste, vielmehr die Möglichkeit der geschehenen Ablieferung des Geldes für nicht ausgeschlossen hielt. Schneider, welcher versichert, seine Frau ebenso wohl wie sein Sohn hätten ihm erklärt, nichts von dem Gelde zu wissen, ist darauf unter Anklage gestellt worden. Der Herr Vertreter der Königl. Staatsanwaltschaft gibt im heutigen Verhandlungstermin die Entscheidung dem Gericht anheim event. beantragt er, mit Rücksicht auf die Geringfügigkeit des unterschlagenen Betrages die geringste gefällige Strafe von 3 Monaten Gefängnis über Schneider zu verhängen. Das nach nur kurzer Beratung publicirte Urtheil sprach den Angeklagten von Strafe frei und behördete mit den Kosten des Verfahrens die Staatskasse. Das Gericht ging bei diesem Urtheil von der Erwägung aus, daß, wenn auch die geschehene Zahlung feststehe, so doch nicht der Beweis für die geschehene Abführung des Betrages an Schneider erbracht sei. (Schuhmacher W. in Oberems hat eine zweite Zwangsvollstreckung nur durch wiederholte Verzählung der Schulsumme umgehen können.) — Der im Jahre 1839 hierselbst geborene und ebenfalls hier wohnende, seither noch nicht mit dem Strafgesetzbuch in Conflict gerathene Hilfsbremser der Nass. Eisenbahn Andreas Jung, sowie der 41 Jahre alte, gleichfalls noch nicht gerichtlich vorbestrafte Speisereis- und Kurzwaaren-Händler Georg C. G. Hermann zu Höchst sind beschuldigt: Ersterer in den Jahren 1881 und 1882 wiederholt bereits abgefahrte, aber noch nicht zum zweiten Male coupirte Eisenbahn-Retourbilletts dem Großmann ausgefolgt und dieser dadurch, sowie durch die Verwerfung der Billets zum Zweite seiner Bereicherung sich der Hehlerei, sowie des Betruges schuldig gemacht zu haben. Großmann wohnt Hauptstraße 4 in ziemlich entferntem vom Bahnhofsgelände, und trotzdem er Wirthschafts-Concession nicht besaß, so pflegte doch das Personal eines bestimmten, zwischen Wiesbaden und Frankfurt fahrenden Eisenbahnzuges sich in seiner Behausung bei Essen und Trinken gütlich zu thun. Beide Theile scheinen zu einander in sehr intimen Verhältniß gestanden zu haben, wie aus der einen Thatsache erhellt, daß Großmann aus von ihm gesteigertem Stoffe den sämtlichen Beamten Hosen hat anfertigen lassen. Was sie aneinanderfesselte, darüber vermögen vielleicht die folgenden Thatsachen Aufschluß zu geben. Großmann pflegte ein häufiger Gast auf der Eisenbahn zu sein. Er fuhr nach Frankfurt, Wiesbaden u. gewöhnlich in zweiter Wagenklasse, nur ab und zu (wie sich vermuthen läßt, wenn bereits gebrauchte Fahrkarten nicht zu seiner Verfügung standen) benutzte er die vierte Wagenklasse, in welcher seine pecuniären und gesellschaftlichen Verhältnisse ihn auch ganz an der Stelle erscheinen lassen. Ein im Großmann'schen Hause wohnender Maurer will eines Tags gehört haben, wie Großmann mit Jung verständnissvolle Blicke wechselte, wie Dieser Jenen fragte, ob er (Junge) ein Mann sei, auf den man sich verlassen könne, wie Großmann erwiderte, ja, er sei ganz zuverlässig, und wie Jung ihm darauf ein Bäckchen mit Billets verabsolgt habe. Das verdächtige Treiben der Gesellschaft ist auf folgende Weise am 3. Tageslicht gekommen. Es war im November 1881. Großmann hatte angeblich Bäckchen an seinen Sohn in Frankfurt zu versenden gehabt. Wie er aber Porto nicht aufzuwenden pflegte, wo er das Fahren frei hatte, so beauftragte er auch an dem fraglichen Tage seinen oben bereits erwähnten Kostgänger mit der Ueberbringung der Gegenstände. Er handigte ihm zwei bereits gebrauchte, nur einmal coupirte Billets zweiter Klasse aus, das eine anscheinend noch gültig für die Strecke Höchst-Frankfurt, das andere für die Retourstrecke Frankfurt-Höchst. Der Mann nun in seiner Oberflächlichkeit verwechselte die beiden Billets. Auf der Tourfahrt gab er, ohne auch später auf sein Versehen aufmerksam zu werden, das Billet für die Strecke Frankfurt-Höchst ab und so kam es, daß er später, bei der Rückfahrt, im Besitze einer ungültigen Fahrkarte betrogen wurde. Vor den Stationsvorsteher zu Höchst geführt, gab er

keine genügende Erklärung für den Vorfall. Aufgefordert, eine Geldstrafe von 6 Mark zu entrichten, jedoch hat er, da er nicht im Besitze von Geldmitteln sei, dieselbe bei Großmann erheben zu lassen. Dieser bezahlte ohne viele Umstände. Seitens Königl. Staatsanwaltschaft ist darauf gegen den Kostgänger beim Königl. Schöffengericht zu Höchst das Verfahren anhängig gemacht worden wegen Betrugs. Der Mann wurde zu 10 Mark Geldstrafe event. 2 Tagen Gefängnis verurtheilt auf Grund eigenen Geständnisses, sowie der eidlich erhärteten Aussage Großmann's, daß er seinerseits ihm nicht das fragliche Billet gegeben habe. Lange Zeit dann ging Alles aus, bis endlich Streitigkeiten zwischen den beiden Leuten ausbrachen. Eines Tages zu Beginn dieses Jahres wurde nächtlicher Welle bei Großmann ein Einbruchdiebstahl verübt. Sofort scheint der Verdacht des Bestohlenen sich auf seinen früheren Freund hingelenkt zu haben, er machte einem Gendarmen die bezügliche Anzeige, der Verdächtige wurde vernommen und bei dieser Gelegenheit deponirte er die vorangeführten Auslagen. Im Mai 1882 sollte ein Großmann nur oberflächlich bekannter junger Mann nach Verbüßung einer wegen vorläufiger Körperverletzung über ihn verhängten Gefängnisstrafe von 3 Monaten entlassen werden. Großmann begab sich ohne ersichtlichen Anlaß an diesem Tage nach hier, reiste wie gewöhnlich mit Retourbillet zweiter Klasse und gab auf Tour- und Retourfahrt auch solche Billets an mehrere Bekannte. Von drei Personen ließ er sich je 50 Pfg. dafür zahlen. Hier in Wiesbaden hatte die Gesellschaft in der Petry'schen Wirthschaft mit wenigstens Einem von den bereits beregten Bahnbeamten verkehrt. Die Anklage wurde von Seiten des Herrn Staatsanwalts in heutigem Verhandlungstermine auf §. 260 des Strafgesetzbuchs (gewerbmäßige und gewohnheitsmäßige Hehlerei) ausgedehnt. Den Großmann erachtete der Gerichtshof der gewerbmäßigen Hehlerei und des Betrugs für überführt. Es traf ihn demgemäß eine Gesamtstrafe von 1 Jahre und 14 Tagen Zuchthaus. Zugleich wurde Großmann auf die Dauer zweier Jahre der bürgerlichen Ehrenrechte für verlustig erklärt und die Polizeiaufsicht über ihn für zulässig erachtet. Hilfsbremser Andreas Jung wurde wegen ungenügenden Beweises freigesprochen. Weil mit Rücksicht auf die Höhe der verhängten Strafe bei Großmann Fluchtverdacht vorliegt, wurde seine sofortige Verhaftung angeordnet. Vertheidiger Großmann's: Herr Rechtsanwalt Dr. Geiger aus Frankfurt. — Unter Ausschluß der Oeffentlichkeit wurde verhandelt gegen einen Landwirth aus Niederseelbach wegen widernatürlicher Unzucht. Der Angeklagte wurde freigesprochen von Strafe und Kosten. Vertheidiger: Herr Referendar Klemann. — Ein erst 17 Jahre alter, nicht weniger als 14 Mal vorbestrafter früherer Ausläufer von hier hat gegen ein von Seiten des Königl. Schöffengerichts zu Höchst wegen Diebstahls und Landstreicherei erlassenes Erkenntniß, soweit es seine Ueberweisung an die Landespolizeibehörde verfügt, Berufung eingelegt. Dasselbe wird kostenfällig verworfen. — Ebenso ergeht es einem 40 Jahre alten, 13 Mal wegen Diebstahls und Landstreicherei vorbestraften, domicillösen, aus Schlieben gebürtigen Schuhmacher, der gegen ein Urtheil des Königl. Schöffengerichts zu Idstein, soweit es auf Ueberweisung an die Landespolizei erkannt, recurirt.

* (Schulnachrichten.) Unter dem Vorsitze des Herrn Directors Spangenberg fand gestern Vormittag am Königl. Real-Gymnasium die Naturhistorische Prüfung statt, wobei sämtliche Brüstlinge (3 an der Zahl) bestanden. Am Real-Gymnasium haben ebenso wie am Gelehrten-Gymnasium gestern Vormittag 11 Uhr die Ferien begonnen. Das neue Semester nimmt am Gelehrten-Gymnasium am 19. September, am Real-Gymnasium am 20. September seinen Anfang. Tags vorher finden die Aufnahmeprüfungen statt.

* (Forst-Erlaubnisscheine.) Der Minister für Landwirtschaft, Domänen und Forsten hat die Behörden darauf hingewiesen, daß die Erlaubnisscheine zum Sammeln von Beeren und Pilzen, wie die Feld- und Forst-Polizeiordnung sie vorschreibt, nicht zu einer Einnahmequelle werden dürfen, die Gebühren vielmehr lediglich zur Deckung der Druckkosten erhoben werden. Die Einrichtung solle ja überhaupt nur eine Kontrolle und Aufsicht möglich machen, die Anwohner der Forsten vor Belästigungen bewahren, somit nur der Ordnung dienen.

* (Neue Stadtanleihe.) Wie wir erfahren, wird die neue Wiesbadener 4-procentige Stadtanleihe nunmehr zur Ausgabe gelangen und hier am Plage die Bankfirma B. Neustadt die Stücke zum Verkaufe bringen. Das Nähere erhellt aus dem Prospectus, welchen wir morgen zur Kenntniss unserer Leser bringen.

* (Arbeitsvergebung.) Auf Grund ihrer Submissionsofferten erhielten den Zuschlag zur Lieferung für das städtische Wasser- und Gaswerk von 22 Dienstmännern Herr Karl Braun hier per Stück 2 M. 65 Pf., 24 Dienstmännern Herr Steuernagel hier per Stück 22 M., 20 Straßenkassen Herr Fr. Laub hier per Stück 11 M. 15 Pf. — Die Grundarbeit zur Herstellung des Planums der Schlachthausstraße ist infolge Nachgebotes (per Cubikmeter 70 Pf.) den Herren Jacob Hahn, David Emmel und Genossen übertragen worden.

* (Kellerverpachtung.) Bei der am Montag Nachmittag stattgefundenen Verpachtung einer Kellerabtheilung in der neuerbauten städtischen Schule an der Gohlfeldstraße blieb Herr Gastwirth Höpfer „Zum Himmel“ mit 165 Mark Höchstbietender.

* (Zwangsvollstreckung.) Aus der Jos. Helbach'schen Concursmasse wurden kürzlich die in der Gemartung Dohheim gelegenen 3 Wiesen (zu Eisweibern ausgegraben) und 2 Acker, zusammen zu 1619 M. taxirt, zum ersten Male zwangsweise versteigert. Geboten wurden von Herrn Jacob Hermann von Dohheim auf 36 Rthl. 45 Schüb Wiese 200 M., auf 36 A. 51 Sch. Wiese 180 M. und auf 18 A. 2 Sch. Wiese 60 M.; Herr Friedr. Jacob Nicolay von Dohheim hat auf

den Ader von 38 R. 95 Sch. 222 M. und auf den Ader von 51 R. 76 Sch. 311 M. geboten.

* (Ueberfallen) wurde dieser Tage auf der Hochfläche von einem Schuttmacher ein hiesiger Tröbder und demselben mehrere Stüchunden beigebracht. Die Veranlassung zu dem Excesse sollen Differenzen gewesen sein, die der Kinder der Beteiligten wegen zwischen Weiden bestanden.

* (Ruchlose Hände) haben am Sonntag an einer jungen Baumpflanzung in der Nähe der „Waldmühle“ ca. 30 der Stämmchen ihrer Krone beraubt.

* (Ein kleines Schadenfeuer) entstand am Montag Nachmittag in einem Hause am Marktplatz, wurde aber bald wieder gelöscht.

* (Landesaufnahme.) In dem Bericht über die Thätigkeit der k. k. geologischen Landesanstalt im Jahre 1882 heißt es in Betreff des Nassauer Landes: „Im Regierungsbezirk Wiesbaden wurde vom Landesgeologen Prof. Dr. Kayser eine Revision des vom Landesgeologen Dr. Koch bearbeiteten Blattes Feldberg ausgeführt und im Anschluß an die Vorarbeiten des Dr. Koch der südöstliche Theil des Blattes Schaumburg kartirt. Dr. Angel bis brachte die Kartirung des im vorigen Jahre in Angriff genommenen Blattes Montabaur zu Ende und begann diejenige des Blattes Girod. Der Anschluß an die in Bearbeitung begriffenen Blätter des Lahnggebietes ist hiermit erreicht.“

F (Gegen Zahnschmerzen) empfiehlt „Das neue Blatt“: Man zündet einen runden, trockenen Lampendocht an (also wahrscheinlich einen baumwollenen, wie er in Küchenslampen benutzt wird), läßt ihn einige Zeit brennen, bläst dann die Flamme aus und nimmt den rauchenden Docht in den Mund, welchen man dann schließt, so daß der Rauch durch die Nase zieht. Dieses Experiment wiederholt man in Zwischenräumen und die Zahnschmerzen werden nicht wiederkehren.

* (Niederwaldfeier.) An sämtliche, zum nassauischen Sängerbund gehörigen Gesangsvereine des Regierungsbezirks Wiesbaden ist ein Circular des Bundespräsidenten ergangen, durch welches die resp. Vereine um Abgabe der Erklärung gebeten werden, ob und in welcher Stärke sie sich bei der Einweihung des Niederwald-Denkmal zu beteiligen gesehen sind.

* (Aus Rüdesheim) wird uns unterm Gehegen geschrieben: Die Mitglieder des Fest-Comité's für die Enthüllungsfestlichkeiten des National-Denkmal's waren vor einigen Tagen zu einer beratenden Versammlung im Rathhause zusammengetreten und wurde beschloffen, für die verschiedenen Arrangements in einzelnen Commissionen zu sorgen. Es bildete sich eine Ordnungs-, Redactions-, Begrüßungs-, Decorations-, Musik-, Illuminations-, Wohnungs-, Volksfest-, Finanz- und Festbankett-Commission und stehen diese sämtlichen Commissionen unter der jeßmaligen Direction eines Mitgliedes des Festauschusses. Auch für die Beteiligung der Damen an den Vorbereitungen zu diesem Feste wurde von dem Comité Sorge getragen und sind dieselben in eine besondere Commission gebracht worden. Die Feststellung des Programms wird demnächst stattfinden. Im Plane liegt: Am Vorabend Glockengeläute in allen näheren Städten und Dörfern, Völlerfischen, Beleuchtung der Höhen, der einzelnen Ruinen und Aussichtspunkte. Am Festtage selbst nach Erlebigung des offiziellen Programms bew. Abreise des Kaisers Festbankett in der auf der Bleiche (nahe dem Hafen) zu erbauenden Halle, woselbst auch die Volksbelustigungen stattfinden sollen. Bestellungen auf Logis sind bereits eingelaufen und zwar nicht nur hier, sondern auch in den umliegenden Orten; der Preis dafür ist verschieden und ist der freien Vereinbarung überlassen, dagegen sollen sämtliche Wirthe dringend aufgefordert werden, für die Festtage keine besonderen Preise, d. h. keine höheren als die jeßigen zu machen und würden etwaige Ueberschreitungen auf desfallige Klagen von Comitéwegen veröffentlicht werden, was wohl kein Wirth riskiren wird. — Völlerfische verkündeten gestern (Montag) Abend die vollständige Aufstellung der beiden Figuren „Friede“ und „Krieg“, gleichsam der riesenhaften Wächter (jede Figur ist über 5 Meter hoch) der Germania. — Unser Gemeinderath hat abermals die Erbauung einer Zahnradbahn trotz der offerirten Leistung von 50,000 M. mit 6 gegen 2 Stimmen abgelehnt; man will das alte Project: der Rheinstraße entlang, über den Graben und dem Engweg hinan zum Denkmal beibehalten haben, was dem Unternehmer jetzt zu theuer ist.

* (Auszeichnung.) Der Gerichtsdiener Bauer zu Ems hat das Allgemeine Ehrenzeichen erhalten.

* (Ueber das Kaiser-Manöver) wird dem „Fr. J.“ von sachmännischer Seite das folgende Exposé zugehacht: „Die Ankunft Sr. Majestät des Kaisers und Königs erfolgt in Omburg v. d. S. am 20. September voraussichtlich zwischen 3 und 4 Uhr Nachmittags. Auf dem Bahnhofe nimmt als Ehrenwache die erste Compagnie des Regiments No. 80 mit den directen Vorgeführten, der Regimentsmusik und Fahne Aufstellung. Abends 8 Uhr 30 Minuten findet unter Direction des Regiments No. 80 mit dem Regiment No. 115 ein großer Zapfenstreich vor dem k. k. Schloße statt. Derselbe wird ausgeführt von den Spielleuten der Regimenter No. 87, 88, 80 und 97 und die Regimentsmusik der dem Corps angehörenden 13 Infanterie-Regimenter, der Unteroffizierschule Dieblich, des Pionier-Bataillons No. 11, der 6 Cavallerie- und 3 Artillerie-Regimenter. Am 21. September findet die große Parade Vormittags 10 Uhr zwischen den Dörfern Ober-Erlenbach, Nieder-Erlenbach und Nieder-Eichbach statt. Front gegen Nieder-Eichbach. Die Parade commandirt Sr. Excellenz General der Cavallerie Freiherr v. Schlotheim. Im ersten Treffen befinden sich: Infanterie-Regimenter No. 97, 83, 95, 82 und 94, 22. Division, Commandeur

Generalleutnant v. Unger. Infanterie-Regimenter No. 115, 116, 117 und 118, 25. Division, Commandeur Generalleutnant Prinz Heinrich von Hessen, Großh. Hohen. Unteroffizierschule Dieblich, Fuß-Artillerie-Regiment No. 3, Pionier-Bataillon No. 11. Summa 43 Bataillone im ersten Treffen. Infanterie-Regimenter No. 87, 88, 80 und 81 am rechten Flügel, dann folgen 21. Division, Commandeur Generalleutnant v. Böhn. Zweites Treffen: Dragoner-Regiment No. 5, Husaren-Regiment No. 13, Ulanen-Regiment No. 6, Husaren-Regiment No. 14, Dragoner-Regiment No. 23, Dragoner-Regiment No. 24, Feld-Artillerie-Regiment No. 11, Feld-Artillerie-Regiment No. 25, Feld-Artillerie-Regiment No. 27, Train-Bataillon No. 11. Der erste Vorbeimarsch erfolgt: Das erste Treffen in Compagniefront, Cavallerie in halben Escadrons, Artillerie in Batteriefront, Train in Zugfront, Alles im Schritt. Der zweite Vorbeimarsch erfolgt: Infanterie- und Fuß-Artillerie-Regimenter in Regiments-Colonne, Unteroffizierschule Dieblich und Pionier-Bataillon in Compagniefront-Colonne, Cavallerie in Escadronfront, Artillerie in Abtheilungsfront, Train in Compagniefront, Cavallerie, Artillerie und Train im Trabe.“

* (Zeugnisse zum Einjährig-Freiwilligen-Dienst.) Nach einem neuerdings amtlich aufgestellten Verzeichniß haben in Preußen folgende Lehrranstalten die Berechtigung zur Ausstellung wissenschaftlicher Befähigungszeugnisse für den einjährig-freiwilligen Militärdienst: Handels-Akademie zu Danzig, Handelsschule des Dr. Lange zu Berlin, Victoria-Institut des Dr. Siebert zu Falkenberg in der Mark, Pädagogium des Dr. Beheim-Schwarzbach zu Ostrowo bei Pilehne, Handelsschule des Dr. Steinhaus zu Breslau, Pädagogium des Dr. Müller zu Riesa, Privat-Erziehungs-Anstalt von Dr. Künzler & Dr. Bursart zu Dieblich, Handelsschule des Dr. Wühl zu Erfurt, Erziehungs-Institut von W. Bräuk zu Frankfurt a. M., Lehr- und Erziehungs-Anstalt von Friedrich Bongert zu Friedrichsdorf bei Homburg, Erziehungs-Institut von Karl Harrach zu St. Goarshausen, Erziehungs-Anstalt des Dr. Deter zu Groß-Bichterfelde bei Berlin, Handelsschule des Dr. Lindemann zu Osnabrück und Erziehungs-Institut von Rector Wittenberg sen. zu Telgte. — Ferner besitzen dieselbe Berechtigung folgende preussische Landwirthschaftsschulen: Bitburg, Bries, Cleve, Dahme, Elbena, Flensburg, Helligewell, Herfort, Hildesheim, Hiesing, Lüdinghausen, Marienburg i. Westpreußen, Samter, Schivelbein in Pommern und Weilburg.

Kunst und Wissenschaft.

* (Herr Ewald Grobeger) gedenkt am kommenden Dienstag seine künstlerische Thätigkeit am hiesigen Theater mit dem Oberhofmarschall in „Der geheime Agent“ wieder aufzunehmen, nachdem er seiner Wirksamkeit leider längere Zeit durch Krankheit entfremdet gewesen ist.

* (Der Tenorist José Ledéer) scheidet am 1. October c. aus seiner Stellung am Opernhaus in Frankfurt a. M. und siedelt an das Bremer Stadttheater (Direction Angelo Neumann) über.

* (Schriftstellertag.) Man schreibt aus Darmstadt, 12. Aug.: Das hiesige Fest-Comité für den am 8.—11. September dahier stattfindenden fünften deutschen Schriftstellertag veröffentlicht die Grundzüge des Programms der beabsichtigten Festlichkeiten. Der Vorabend am 8. September soll der ersten Begrüßung und dem geselligen Zusammensein, der 9. und 10. September neben Beratung geschäftlicher Angelegenheiten öffentlichen Vorträgen, einem Festmahl, einer Festvorstellung im großherzoglichen Hoftheater, einem Spaziergang in Darmstadt's schöner Umgebung und einer festlichen Vereingung mit Concert gewidmet sein. Am 11. September soll ein gemeinschaftlicher Ausflug nach den schönsten Punkten der Gegend, sodann eine zweite Vorstellung im großherzoglichen Hoftheater und eine letzte gesellige Vereingung stattfinden.

* (Münchener Kunst-Ausstellung.) Von der Preis-Jury der internationalen Kunst-Ausstellung in München wurden 19 Medaillen 1. und 66 Medaillen 2. Klasse vertheilt. Die Medaille 1. Klasse erhielten: Für Malerei: Andreas Achenbach (Düsseldorf), Hermann Baisch (Karlsruhe), Ludwig Knaus und Gustav Richter (Berlin), Ludwig Völler, Professor Diez, Claus Meyer (München), James Bertrand, Gaston Lepage, Emil Renouf (Frankreich), Herkimer (England), Luigi Ronzo (Italien), Carl Leopold Müller (Oesterreich), Brabilla und Carado (Spanien). Für Plastik: Sbror (Frankreich). Für Architectur: Paul Ballot (Frankfurt) und die Commission des monuments historiques de la France. Für Graphik: Gaillard (Frankreich). Die Medaille 2. Klasse: Für Malerei: William Chase, Tönn Rosenthal, Abbey (Amerika), Praterre (Belgien), Paul Meyerheim und Eugen Bracht (Berlin), Bodemann (Düsseldorf), Specker (Homburg), Schiller (Paris), Dill, Schler, Gysis, Höder, Kaulbach, Kowalsky, Räuber, Schraudolph, Rudolph Seitz, Sindig, Wenzlein, Zimmermann (München), Anlet, Courtois, Dantan, Grever, Luminat, Samtin, Tattgrain, Dancet (Frankreich), Roggiani, Giardo, Randanini (Italien), Bishop und Israels (Holland), Prof. Alt, Brozil, Fux, Prof. Huber, Lichtensels, Ruder, Schindler (Oesterreich), Haborg und Hellquist (Schweden), Aranda und Domingo (Spanien), Mesgoli (Ungarn). Für Plastik: Eberlein, Max Klein, Prof. Simering (Berlin), Bösch (Stuttgart), Kramer (München), Orsi (Rom). Für Architectur: Ewerbed (Aachen), Verdier (Paris). Für Graphik: Jüngling (Amerika), Max Ringer (Berlin). * (Des Dichters Henry Wadsworth Longfellow's Nachlaß) ist offiziell auf 350,000 Dollar (ungefähr 1,400,000 Mark) abgeschätzt worden, wovon 200,000 Dollar auf bewegliches Eigenthum und 150,000 Dollar auf Grundbesitz entfallen.

Druck und Verlag der K. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 20 Seiten.)

A u f r u f.

Das furchtbare Unglück, welches die Insel Ischia in Italien heim-
gesucht hat, hat in ganz Deutschland tiefes Mitgefühl erregt. In hoch-
hochherzigster Weise haben Se. Kaiserliche und Königliche Hoheit unser
Kronprinz und höchstseiner Gemahlin durch folgenden Erlaß an den Reichs-
kanzler Fürsten Bis mar ck Sich an die Spitze der Sammlungen für die
Verunglückten zu stellen geruht:

„Das Unglück, wodurch die Insel Ischia heimgesucht worden ist und
ganz Italien in tiefe Trauer versetzt, hat in Deutschland den schmerz-
lichsten Eindruck gemacht. Es ist Meiner Gemahlin und Mir daher ein
Bedürfnis, diesem Gefühl Ausdruck zu verleihen, und hegen wir den
innigen Wunsch, daß dies in einer unserer Betrübnis würdigen Weise
geschehe. Deshalb möchten Wir, von Tausenden umringt, im Geiste an die
Trauerstätte treten, aber nicht nur um die Todten zu beklagen, sondern
um den Ueberlebenden ihr Leid lindern zu helfen. Wir sind gewiß, daß
das deutsche Volk dem befreundeten Nachbar in seinem Unglück wird
zur Seite stehen wollen und daß es bereits nach Wegen dahin sucht.
Darum bitten Wir Sie, bekannt zu machen, daß die Kronprinzessin und
Ich uns an die Spitze einer Sammlung für die Verunglückten von
Ischia gestellt haben.“

Indem die Unterzeichneten hierauf Bezug nehmen, erklären sie sich
bereit, *) die ihnen zugesandten Spenden entgegenzunehmen und an die betr.
Stelle zu übermitteln. Ueber die Gaben wird öffentlich quittirt werden.

Wiesbaden, den 12. August 1883.

Dr. v. Jbell,
Erster Bürgermeister.

Dr. v. Strauß und Torney,
Königl. Polizei-Director.

*) Auch wir sind gern erbötig, Gaben für die unglücklichen Insel-
bewohner anzunehmen. Wir werden deren Empfang öffentlich bescheinigen
und die Ablieferung derselben an die zuständige Stelle bewirken.

Die Expedition des „Wiesbadener Tagblatt“.

Sichere Hülfe für Gicht- und Rheumatismus-Leidende

durch Klunk's Chinalange. Anwendung äußerlich,
unschädlich. Erfolg rasch, nicht kostspielig.

2094

Klunk, Kleinkarlsbad (Rheinpfalz).

Stets frisches Nidderseeltersee Mineralwasser

per Krug 25 Pf., bei Mehrabnahme billiger, zu haben
bei Willh. Höhler, Röderstraße 9. 315



In Wiesbaden zu haben bei M. Lemp, J. Schleucher,
Ed. Weygandt, W. Horn, C. Sengel. 762

Bergmann's

Theerschwefel-Seife,

bedeutend wirksamer als Theerseife, vernichtet unbe-
dingt alle Arten Hautunreinigkeiten und erzeugt in kürzester
Zeit eine reine, blendendweiße Haut.

Vorräthig à Stück 50 Pf. bei C. W. Poths, Langgasse 19,
und H. J. Viehoever, Marktstraße 23. 19327

Schöne und gut gearbeitete Badewannen sind zu verkaufen,
mitunter auch zu vermieten bei Johann Sauter, Nerostraße 29. 1232

Zu verkaufen ein Wellenpapierei, Brutweibchen mit
Kügel, ein Kinderbettchen und ein neues Wasserfassen
Rheinstraße 65, 1 Et. h., Th. I. 2299

Henri Nestlé's Kindermehl.

Großes Ehren-Diplom.

Goldene Medaille Paris 1878.

Zahlreiche Zeugnisse
der ersten
medic. Autoritäten.



Goldene Medallien
an verschiedenen
Ausstellungen

Fabrik-Mark.

Vollständiges Nahrungsmittel für kleine Kinder, Ersatz
bei unzulänglicher Muttermilch, erleichtert die Entwöh-
nung, leichte und vollständige Verdauung.

Zur Vermeidung der zahlreichen Nachahmungen ver-
lange man auf jeder Büchse die Unterschrift des Er-
finders

Henri Nestlé,
Vevey (Schweiz).

264

Verzinkt

wird jeden Freitag Kupfer, Eisenblech, Kochgeschirr
und sonstige Eisen-Waaren. M. Rossi, Binngießer,
1953 Nebengasse 3.

Eiserne Wäschepfosten

empfehl
224

Justin Zintgraf,
3 Bahnhofstraße 3.

Billig zu verkaufen: 1 altdeutsche Schlaf-
zimmer, 1 eichene
Speise- und Herrnzimmer, sowie eine Salon-Einrich-
tung in schwarz, verschiedene Garnituren in Holz und
überpolstert, in Rips und Plüsch, einzelne Sopha's, Sessel
und Chaises-longues, Spiegelschränke, Buffets,
Schreibtische, Bettstellen mit und ohne Sprunghähnen,
nußbaumene und tannene, ein- und zweithürige Kleider-
schränke, Brandlisten, Verticows, kleine und große
Kommoden, ovale, viereckige u. Patent-Ausziehtische,
Washkommoden und Nachttische, Bücherschränke,
Secretäre, Consolschränken, mehrere zwei- und drei-
armige Lüstres, 2 Brüsseler Zimmer-Teppiche (fast
neu) und noch Mehreres, Alles sehr billig. 548

Faulbrunnenstraße 10, 1 Stiege hoch.

Kelter und Aepfelmühle,

ausgezeichnet, zu verkaufen. Näheres Expedition. 746

Zwei große, sehr tragkräftige, profisch eingerichtete, besonders
zum Getreidetransport auf welche die
gut geeignete Britschentwagen, Sack mittelst
Sacklarren aufgefahren und gestellt werden können, sind zu
verkaufen, auch zu verleihen; ebenso stehen zwei junge,
kräftige, zugfähige Pferde, wovon das eine ein auffallend
schönes, sehr leistungsfähiges Reitpferd (Sieger in
Rennen) ist, zum Verkauf.

Carl Neubronner

497

in Villa „Maria“ auf der Aolpshöhe.

Schleifsteine,

vorzüglich für Metzger,
Schlosser und Schreiner,
liefern billig

2261

Krieg & Stehl, Mühlesteinfabrik Wiebich a. Rh.

Ueberpolsterte Garnitur, Sopha, 2 große und 4 kleine
Sessel, billig zu verkaufen Emserstraße 10. 15200

Schluß-Abrechnung

über die mir seiner Zeit übermittelten Beiträge für die Hilfsbedürftigen am Rhein, Main, Lahm und in der Gifel:

Es sind laut öffentlichen Quittungen bei mir eingegangen zusammen 32,342 M. 34 Pf.

Ich verbande:
Großherzogthum Hessen . . . 11,800 M. — Pf.
Königreich Bayern 6000 „ — „
Niederrhein 800 „ — „
Regierungsbezirk Wiesbaden . . 13,310 „ — „
Gifel 100 „ — „
32,010 M. — Pf.

Kosten bis Monat) Mai laut öffentlicher Abrechnung . . . 118 M. 12 Pf.
32,128 M. 12 Pf.

Kosten für Drucklegung des öffentlichen Rechenschaftsberichts, Versendung desselben an die Hilfs-Comités, Zeitungs-Redactionen und Spender 57 M. 40 Pf.

bleibt Rest 32,185 M. 12 Pf.
166 M. 82 Pf.

zusammen 32,342 M. 34 Pf. (wie oben).

Den Restbetrag von 166 M. 82 Pf. sandte ich nach Bestimmung der letzten Spender an das Hilfs-Comité für die Nothleidenden auf der Gifel in Erier laut Quittung. Versendet wurden außerdem 3200 Kilo Kleider und Wäsche.

Rechnungen, Belege, Dankagunaschreiben liegen auf meinem Bureau zur Durchsicht bereit. Der spezielle „öffentliche Nachweis“ über die einzelnen Kosten ist gedruckt auf Franco-Anfordern jeder Zeit von mir zu beziehen.

Ich spreche wiederholt meinen herzlichsten Dank den Spendern für die zahlreichen Beweise des Vertrauens, welches man mir so freundlich erwiesen, sowie den Redactionen der verschiedenen Zeitungen und Tagesblätter für die unentgeltliche Aufnahme der Veröffentlichungen in meinem Namen und jener der Hilfsbedürftigen hiermit aus und schließe gleichzeitig die Sammlung und meine Thätigkeit für die beregten Zwecke.

Ferd. Heyl, Curdirector.

Theilhaber.

Ein routinirter, sprachkundiger Kaufmann, welcher lange Jahre im Ausland war und dort viele Verbindungen hat, wünscht sich an einem nachweislich rentablen Engros-Geschäft in Wiesbaden oder Umgegend mit entsprechender Capital-einlage thätig zu betheiligen. Offerten unter W. R. 88 bei der Exped. d. Bl. niederzulegen. 1997

Eine große Parthe zum Theil sehr schöne Zimmerpflanzen, sowie verschiedene Möbel, Wasch-, Nacht- und Bügeltische, Hohlspiegel, Fenstergallerien, Lampen u. c. zu verkaufen Moritzstraße 13, Parterre links. 2518

Mehrere gebrauchte Lederkoffer und kleinere Reisekoffer zu verl. bei Lammert, Sattler, Mehrgasse 37. 1725

Speisezimmer-Einrichtung (Eichen, complet) für 650 M. zu verkaufen Faulbrunnenstraße 9. 2533

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine anständige Frau empfiehlt sich in und außer dem Hause in allen Arten Putzarbeiten und im Nähen. Erkundigungen wolle man einziehen Wellrichstraße 13, eine Stiege. 2269

Eine Bäckerin sucht noch Kunden in und außer dem Hause. Näh. Wellrichstraße 14, 1 Stiege hoch. 2037

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen oder Monatsstelle. Näh. Ellenbogengasse 6. 2502

Amme. Eine gesunde Amme sucht Stelle. Näheres Expedition. 2529

Ein Mädchen, welches bürgerl. kochen kann u. alle Hausarbeit versteht, f. Stelle. Näh. Schwalbacherstraße 53, im Laden. 2354

Ein junges, gebildetes Mädchen, in allen Zweigen einer Haushaltung, sowie in Handarbeiten bewandert, wünscht Stelle als Stütze der Hausfrau. Gute Referenzen stehen zur Seite. Gef. Offerten unter W. C. 117 an die Expedition d. Bl. erbeten. 2517

Wegen Abreise der Herrsch. sucht ein tücht. Mädchen für allein zum 1. September Stelle. Näh. Schwalbacherstraße 9, 2 St. 2464

Ein anst. Mädchen mit 2- und 3-jährigem Reugniß, welches bürgerlich kochen und serviren kann, f. sofort Stelle, am liebsten als Mädchen allein. Näh. Mittlerstraße 8 in Diebich. 2513

Für ein 14-jähriges, williges, fleißiges Mädchen, das auch Liebe zu Kindern hat, wird eine passende Stelle gesucht. Näh. Dohheimerstraße 48 b, 2. Stod. 2508

Ein Mädchen aus guter Familie, welches die Küche gründlich erlernt hat und im Hauswesen erfahren ist, sucht Stelle als Stütze der Hausfrau oder zur selbstständigen Führung eines Haushaltes. Näheres Expedition. 2538

Ein Mädchen, welches nähen, bügeln und serviren kann, sowie die Hausarbeit versteht, sucht Stelle als Hausmädchen. Näh. Feldstraße 17, Seitenbau, 3 Stiegen. 2528

Ein Buchbindergehilfe sucht Beschäftigung. Näheres Schachtstraße 6. 2510

Ein tüchtiger Koch sucht Stelle. Näh. Exp. d. 2394

Personen, die gesucht werden:

Ein Lehrling mit Sprachkenntnissen in ein Tapissier-Geschäft gesucht. Offerten unter A. Z. 40 besorgt die Expedition d. Bl. 2322

Ein Lehrling aus achtbarer Familie für Putz gesucht bei F. Lehmann, Goldgasse 4. 158

Ein Mädchen aus anständiger Familie kann das Putzgeschäft erlernen bei

Jung & Schirg, kleine Burgstraße 8. 2122

Geübte Weißzeugnäherin gesucht Schwalbacherstraße 45, Frontspitze. 2366

Verkäuferin, eine gewandte, für Putzbranche geeignet, sucht. Eine solche, welche das Garniren von Herrn- und Damenhüten versteht, wird bevorzugt. Gef. Offerten unter R. 14289 an D. Frenz in Mainz. 320

Gesucht ein ehrliches, fleißiges, zuverlässiges Mädchen gegen guten Lohn. Nur die, welche gute Zeugnisse aufweisen können, werden berücksichtigt bei Ad. Lange, Weißwaaren-Geschäft, Langgasse 16. 2498

Gesucht ein braves Mädchen in einen kleinen Haushalt Goldgasse 12. 2546

Ein st. Mädchen von 14 bis 16 Jahren wird sofort gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 2514

Ein anständiges, mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen wird als solches allein sofort gesucht Schwalbacherstraße 16. 2485

Kindermädchen, tüchtig, gut empfohlen, gesucht Emserstraße 31. 2527

Ein erfahrenes Hausmädchen wird gesucht Mehrgasse 24. 2486

Ein erfahrenes, am liebsten katholisches Kindermädchen gesucht Dohheimerstraße 43, 1 Treppe hoch. 2418

Ein Dienstmädchen gesucht Rödersstraße 29 im Laden. 2404

Ein junges Mädchen aus guter Familie als Stütze der Hausfrau in eine feinere Bierwirthschaft gesucht. Näh. Exp. 1557

Gesucht ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann, Mauer-gasse 21, 2 Treppen hoch. 1970

Lehrling gesucht.

Ein junger Mann aus hiesiger Stadt mit guter Schulbildung findet bei mir unter günstigen Bedingungen Lehrlingsstelle. Wiesbaden. Benedict Strauß, Postleferant. 17558

Für jeden Sonntag ein gewandter, zuverlässiger Mann zum Serviren gesucht. Näh. im „Saalbau Nerothal“. 2427

Ein kräftiger Junge, der mit Pferden umgehen kann, wird gesucht Adlerstraße 56. 2445

Ein ordentlicher Hausbursche findet per 15. d. Mts. Stellung. Näh. Expedition. 1852

Herrenkleider werden reparirt und chemisch gereinigt, sowie Hosen, welche durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maass gestreckt.
108 **W. Hack, Säbnergasse 9.**

Unterricht.

Ein **Primaner**, der schon mit Erfolg unterrichtet hat, wünscht Nachhülfsstunden zu erteilen, auch während der Ferien. Gef. Offerten unter A. L. 6 an die Expedition d. Bl. erbeten. 2082

Ferien-Unterricht.

Wie alljährlich, eröffne auch in diesem Jahre während der Ferien einen **Nachhülfs-Cursus** in Latein, Französisch, Englisch und Mathematik für Schüler beider Gymnasien bis incl. Tertia. Der Unterricht wird klassenweise erteilt. Honorar 6 Mk. Für den Unterricht im Griechischen, sowie in obigen Fächern für Schüler höherer Classen billige Separatstunden. **Quirin Brück, Webergasse 44, II.**

Für Eltern!

An einem **Repetit.-Cursus** in Mathematik und neueren Sprachen, der während der Ferien von einem sehr erfahrenen Reallehrer an zwei Schüler der Realschule erteilt wird, können noch zwei weitere Schüler Theil nehmen. Täglich 2—3 Stunden. Näheres in der Expedition. 2355

Praktisch-grammatischer Ferien-Repetitions-Cursus für Einzel-Schüler beider Gymnasien in Latein, Griechisch, Französisch, bis Untersecunda einbegriffen, von einem Philologen. Mittlere Preise. Näh. Exped. 2376

Eine junge **Engländerin** erteilt sehr guten Unterricht und liebt in ihrer Muttersprache vor. Gef. Offerten unter K. M. 12 an die Expedition d. Bl. erbeten. 1899

Ein **Student** wünscht während seiner Ferien zu mäßigem Preise **Privatunterricht** zu erteilen. Gef. Offerten unter X. Y. Z. postlagernd erbeten. 2526

Un D' et Prof. né Français, donne des leçons de français et de conversation. Wellritzstrasse, 22 1^{er} étage. 2506

Ein **stud. phil.** (früherer Realgymnasiast) wünscht **Privatstunden** zu erteilen. Näheres Expedition. 2537

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gesuche:

Eine ältere Dame wünscht eine größere Wohnung mit einer Dame oder einem älteren Herrn zu theilen. Offerten unter L. L. 600 an die Expedition d. Bl. erbeten. 2268

Ein junger Mann sucht zum 1. September oder später ein einfach möbl. Zimmer in ruhigem Hause. Offerten mit Angabe des Preises für Miete, Frühstück und Heizung (von 6 Uhr Abends ab) sub M. G. 7 an die Exped. d. Bl. erbeten. 1897

Zu mietzen gesucht zum 1. October 2—3 gut möblirte Zimmer nebst Küche. Offerten mit Preisangabe sub Chiffre H. 7 an die Expedition d. Bl. erbeten. 2504

Gesucht für dauernd

vom 1. October ab eine gesunde, freundliche Wohnung oder Häuschen mit Gärten, zum Alleinbewohnen, von 6—7 Zimmern und Zubehör. Offerten unter C. R. 56 an die Expedition d. Bl. erbeten. 2505

Gesucht eine kleine Wohnung, 1 bis 2 Zimmer und Küche, in der Nähe der Bahnhöfe. Näheres Expedition. 2522

Zwei möblirte Zimmer, Barterre oder erster Stock, in der Friedrichstraße, Louisenstraße oder Bahnhofstraße von einer älteren Dame auf 1. October gesucht. Näh. Exped. 2530

Eine unmöblirte, heizbare Mansarde zum 1. October zu mietzen gesucht. Näh. Exped. 2511

Angebote:

Große Burgstraße 7, Bel-Etage links,
möblirte Zimmer mit oder ohne Pension. 1019
Emserstraße 47 und 49 auf 1. October Wohnungen in neuem Hause à 5 Zimmer, Balkonzimmer, Küche u. oder Doppelwohnungen à 11 Zimmer, 2 Balkonzimmer u., in einer Etage gelegen, mit allen neuesten Einrichtungen ausgestattet, in freier Lage mit Fernsicht, preiswürdig zu verm. 17884
Friedrichstraße 8, 2. Et., fein möbl. Salon mit großem, luftigen Schlafzimmer u. verm. 1914
Seibergstraße 24 gut möbl. Zimmer, auf Wunsch mit Pension, auf gleich oder später zu vermieten.

Napellenstraße 40

Villa mit Garten und allem inneren Comfort ist auf den 1. October zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres kleine Burgstraße 2. 19448

Langgasse 2 sind möblirte Zimmer zu vermieten. 18992

Mainzerstraße 6 sind möblirte Zimmer mit Pension zu vermieten. 2451

Rehbergergasse 14 ist eine Mansarde mit Bett und Kochofen gleich zu vermieten. 1335

Moritzstraße 28 ist ein großes, fein möblirtes Parterrezimmer auf gleich zu vermieten. 13770

Rheinstraße 43 ist die Bel-Etage, erhaltend 6 Zimmer, 1 Salon mit Balkon, Küche und Zubehör, per 1. October oder auch früher zu vermieten. 19128

Wellritzstraße 11, Prt., ein möbl. Zimmer zu verm. 2535

Wellritzstraße 15, gut möblirte Zimmer billig zu verm. 1993

Villa Carola, Wilhelmshofplatz 4,

möblirte Zimmer und Pension. 1323

Einzelne Zimmer (Mansarden oder Parterre) und Pension monatlich 60—120 Mk. Näh. Exped. 1325

Möbl. Zimmer bill. zu verm. Mainzerstraße 46, Bel-Et. 18384

1600—3000 Mark jährlich!

Elegant möbl. Villa (Parterre) in gesündester Lage, auch unmöblirt. Näheres Expedition. 1326

Möbl. Zimmer billig zu verm. Elisabethenstraße 5. 1733

Möblirtes Zimmer per 1. September zu vermieten Rheinstraße 43, Parterre. 1673

Eine anständige Dame (am liebsten Lehrerin), kann bei einer einzelnen Dame freundliche Wohnung mit Pension zu mäßigen Preisen haben. Näh. Expedition. 2501

Zwei **freundl., gut möblirte Zimmer** mit zwei Betten zu vermieten Röderallee 32, Parterre. 2106

Eine schöne Parterre Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. zu vermieten. Näheres Wellritzstraße 13. 2271

Eine Bel-Etage von 6 Zimmern (nach der Burgstraße) nebst Küche und Zubehör per 1. October cr. zu vermieten. Näh. bei C. Acker, große Burgstraße 16. 16576

Ein möblirtes Zimmer zu vermieten Feldstraße 3, 3. St. 2154

Ein Mädchen erh. Schlafstelle Dranienstr. 25, 5th., 3 St. r. 1428

Junge Leute erhalten Kost u. Logis Grabenstraße 6, Rehgerl. 1690

Arbeiter erhalten Kost und Logis Michaelsberg 18. 2338

Arbeiter erh. billig Kost u. Logis Gemeindebadgäßchen 8. 2387

In einem **hübsch gelegenen Landhaus** zwischen Wiesbaden und Biebrich ist eine **schöne Wohnung**, bestehend aus 4 Zimmern, 1 Mansarde, Küche u., mit vollständiger Einrichtung auf einige Zeit zu vermieten. Näh. Exped. 12



Bekanntmachung.



Pferde-, Wagen- und Geschirr-Versteigerung.

Morgen Donnerstag den 16. August Mittags 12 Uhr werden im Hofe des Auktionslokales

6 Friedrichstrasse 6



8 Wagenpferde, 4 Wagen (dabei 1 Halbverdeck, 1 Phaeton, 1 Britschewagen), 2 Galageschirre, zweispännige und verschiedene andere Geschirre,



gegen Baarzahlung öffentlich versteigert.

Pferde und Wagen sind nur am Tage der Auction anzusehen.

Ferd. Müller, Auctionator.

259



Bekanntmachung.



Wegen Umzug wird morgen Donnerstag den 16. und Freitag den 17. August, jedesmal Vormittags 9^{1/2} und Nachmittags 2 Uhr beginnend, das gesammte Mobiliar der Villa

1 Leberberg 1 in Wiesbaden

(circa 20 Zimmer) durch den Unterzeichneten gegen Baarzahlung öffentlich versteigert. Es kommen zum Ausgebot:

8 complete Herrschaftsbetten in Kirschbaum- und Mahagoniholz, sonstige vollständige Betten, eiserne Bettstellen, Waschkommoden und Nachttische mit Marmoraufsätzen, sehr große, lackirte und Kirschbaumene Kleiderschränke, Kirschbaumene ein- und zweithürige Kleiderschränke, Mahagoni- und Kirschbaum-Kommoden, Mahagoni-Schreibtische, Salontische, Trumeauschränken, Silberschränke, Tische, Stühle, Kleiderstöße, Salon-Garnituren mit Plüsch-, Rips- und Phantasiestoff-Bezug, Chaises-longues, Sopha's, Sessel, Stühle, Bettwerk, Klappstuhl, Schaufelstühle, tannene Möbel, Gartenmöbel, feines Weißzeug, als: Bettlücken, Plumeaux- und Kissenbezüge, Handtücher zc., Handtuchhalter, Bidets, 1 blaues Wedgwood-Speiseservice für mehr als 12 Personen, Crystall- und Glasgeschirre, Küchengeräthe, sonstige Hausgeräthe und Gebrauchsgegenstände zc.

Da die Räumlichkeiten sehr beschränkt sind, können die Gegenstände nur am Tage der Auction angesehen werden.

NB. Das Wegbringen der Möbel bei meinen Auctionen kann nur von den durch Nummern bezeichneten Leuten geschehen und wolle ein verehrl. Publikum gef. darauf achten.

Ferd. Müller,
Auctionator.

259

Feinstes Flaschenbier,

von 6 Flaschen an à 19 Pfg. franco Haus, empfiehlt

Jacob Kunz,

1961

Ecke der Bleich- und Hellenstraße 2.

Vieler Bücklinge, Sprossen

jeden Tag frisch bei
2461

A. Schmitt, Mehrgasse 25.



Thee

direct bezogen in größter Auswahl und zu allen Preisen bei

Eduard Krah,
Marktstraße 6 („zum Chinesen“).

67

Jede Woche zweimal natürliches Niederseilteser Mineralwasser billigt Adlerstraße 13, Parterre. Auch werden daselbst Selterswasserkrüge, nur reine, angeliefert per St. 3 Pfg. 19895

Todes-Anzeige.

2509

Freunden und Bekannten statt besonderer Meldung die schmerzliche Anzeige, daß es dem Herrn über Leben und Tod gefallen hat, unseren theuren Gatten, Vater und Schwiegervater,

Carl Beyerhaus,

im 72. Lebensjahre, als er bei nahen Verwandten in Hannover weilte, heute durch einen sanften Tod von hinnen zu rufen.

Wiesbaden, 13. August 1883.

Die tiefbetrübten Hinterbliebenen.

Die Düngerausfuhr-Gesellschaft

zu Wiesbaden

111

empfiehlt sich zur Entleerung der Latrinen-Gruben zu folgenden vom 15. Januar c. an herabgesetzten Preisen: 1 Faß 1 Mt. 80 Pfg., 2 Faß à 1 Mt. 65 Pfg., 3 Faß à 1 Mt. 55 Pfg., 4 Faß à 1 Mt. 50 Pfg., 5 Faß à 1 Mt. 45 Pfg., 6 und 7 Faß à 1 Mt. 40 Pfg., 8 und 9 Faß à 1 Mt. 35 Pfg., 10 bis 20 Faß à 1 Mt. 30 Pfg., über 20 Faß à 1 Mt. 25 Pfg.

Bei Gruben mit Closet-Einrichtung: 1 Faß 3 Mt. 30 Pfg., 2 Faß à 3 Mt. 15 Pfg., 3 Faß à 3 Mt. 5 Pfg., 4 Faß à 3 Mt. 5 Pfg., 5 Faß à 2 Mt. 95 Pfg., 6 u. 7 Faß à 2 Mt. 90 Pfg., 8 und 9 Faß à 2 Mt. 85 Pfg., 10 bis 20 Faß à 2 Mt. 80 Pfg., über 20 Faß à 2 Mt. 75 Pfg.

Bestellungen beliebe man bei dem Geschäftsführer, Herrn Chr. Badlor, Wellstr. 12 dahier, zu machen.

Abreise halber ist ein **Fahrrad-Wagen**, Heidelberger Construction, für den billigen Preis von 85 Mark zu verkaufen. Näheres Wilhelmstraße 30. 2325

Elisabethenstraße 31 ist ein **Krankentragestuhl** z. verk. 1893

2 Spinnräder, sog. Schleifsteine, neu, eleg. Dreherarbeit, billig zu verk. Näh. Exp. 2171

Eine gebrauchte **Drehbank** zu kaufen gesucht. N. Exp. 2437

Backstufen zu verkaufen Marktstraße 22. 5006

Ein großer, wackamer **Dogge** zu verk. Näh. Exped. 744

Drei weiße, 1/4 Jahr alte, reine **Spitzhunde** sind zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 2113

Immobilien, Capitalien etc.

C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8.

Immobilien. Hypotheken-Geschäft. 1283.

Haus

mit **Hintergarten** zu kaufen gesucht. Gef. Offerten mit Preisangabe und der Rentabilität unter L. L. 99 an die Expedition d. Bl. erbeten. 2453

Haus, 3stöckig, mit großem Garten, im westlichen Stadttheile, schöner Straße, sehr preiswerth unter leichten Bedingungen zu verkaufen. Offert. unter Y. Z. in der Exped. erb. 2286

Ein **Haus** Läden ist zu verkaufen. Selbstkäufer wollen ihre Offerten unt. Chiffre A. B. 86 in d. Exp. abg. 2515

Eine zweistöckige **Villa** mit drei bewohnbaren Zimmern im Mansardstich, im Ganzen 12 bewohnbare Räume, zwei Küchen, große und freundliche Kellerräume, für eine auch zwei Familien geeignet, mit großem Biergarten, gesonderten Eingängen für jede Etage, allen Comfort bietend, nahe dem Centrum der Stadt gelegen, prachtvolle Fernsicht, Umstände halber preiswürdig zu verkaufen. N. Exp. 1238

Haus mit grossem Garten, zunächst der Rheinstrasse, eingetretener Familienverhältnisse wegen gleich zu verkaufen. Kauf-Liebhaber Offerten No. 502 an die Expedition. 2420

Hausverkauf, feinste Lage, Laden mit Wohnung frei rentirt, zu verkaufen. Anfragen unter A. Z. an die Expedition d. Bl. erbeten. 1297

Villa Kapellenstraße, 38,000 Mark.

C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8. 1318

Herrschafthaus, Wilhelmstraße, preiswürdig.

W. Halberstadt, Schwalbacherstraße 32. 2188

Villa zu verkaufen.

Eine große **Villa**, im neuen Style gebaut und höchst elegant eingerichtet, enthaltend 3 Salons, 16 Zimmer etc., im Ganzen 34 Räume, großer und schöner Park, außerdem Dienerschafts-Gebäude, Stallung etc., ist zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 11810

Villen, Geschäftshäuser, Privathäuser, Bauplätze in allen Lagen und Größen, darunter günstige Kaufgelegenheiten, werden kostenfrei nachgewiesen durch die Agentur von

E. Weltz, Michelsberg 28. 13698

Villa zu verkaufen Biebrich a. Rh., Schiersteiner Chaussee 11. 5007

Eine Villa bei Hamburg.

in 15 Minuten vom Mittelpunkt der Stadt per Dampfboot zu erreichen, in der schönsten Gegend auf der Uhlenhorst, an der Alster gelegen, mit großem Vor- und Hintergarten, direct an's Wasser stoßend, soll wegen Domicil-Veränderung des Eigenthümers preiswürdig verkauft werden. Das Haus, mit allem Comfort der Neuzeit versehen, enthält 12 heizbare Zimmer, darunter Parterre 2 Säle von respect. 33 bei 16 und 25 bei 16 Fuß mit geräumiger Vor- und Hinterveranda. Näh. zu erfragen zwischen 12 und 1 Uhr Kapellenstraße 63 in Wiesbaden. 1893

Eine **Wirthschaft** gleich zu vermieten. Näh. Exped. 2313

Antiquitäten und Kunstgegenstände werden zu den höchsten Preisen angekauft.
109 N. Hess, Königl. Hoflieferant, alte Colonnade 44.

Maschinennähereien per Meter 2 Pfg. werden angenommen. Näh. Walramstraße 25a, 2 St. 693

Damen- und Kinderkleider werden aufs Geschmackvollste und Billigste angefertigt. Näh. Walramstraße 25a. 694

Wäsche wird gut gewaschen und gebügelt, sowie **Bügelwäsche** schön und billig besorgt. Blatterstraße 16c. 662

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird gut und billig besorgt. Adlerstraße 24, eine Treppe hoch. 2415

Speziell getragene **Damenkleider** laßt ein auswärtiges Geschäft zu hohen Preisen. Schriftliche Adressen unter A. A. 800 an die Expedition d. Bl. erbeten. 2238

Fransösishe Bettstellen mit Sprungrahmen für 40 Mk. zu verkaufen. Bahnhofstraße 20. 2307

Stroh- und Rohrstühle werden gut geflochten bei L. Rohde, Friedrichstraße 28. 1312

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 13. August.

Geboren: Am 6. Aug., e. unehel. T., N. Eugenie Auguste. — Am 4. Aug., dem Schloffer August Rent e. T., N. Hedwig Charlotte Pauline. — Am 9. Aug., dem Rechtsanwalt und Notar Franz Ebel e. S. — Am 6. Aug., dem Tagelöhner Adolph Müller e. T., N. Wilhelmine Catharine. — Am 7. Aug., e. unehel. T., N. Marie Dorothea. — Am 10. Aug., dem Königl. Major und Bataillons-Commandeur Baron Paul von Gollas e. S., N. Erika Paul. — Am 9. Aug., dem Schulbesitzer Wilhelm Debus e. S., N. Philipp Wilhelm Martin. — Am 9. Aug., dem Post-Gelbsteiler Joseph Wiesner e. S., N. Joseph.

Aufgegeben: Der Kaufmann Wilhelm Theodor Wittlich von Weidenstadt, N. Wehen, wohnh. dahier, und Wanda Elisabeth Wilhelmine Pauline Schulz von Berlin, wohnh. dahier. — Der Kaufmann Carl Salentin Wolfgang Schenk von Dillenburg, wohnh. zu Köln a. Rh., und Julie Adolphine Hermine Luise Wilhelmine Dör von Weiburg, wohnh. dahier, früher zu Weiburg wohnh.

Berehelicht: Am 11. Aug., der Handschuhmacher Wilhelm Theodor Adolph Louis Krause von Frankenhäusen im Fürstenthum Schwarzburg-Rudolstadt, wohnh. dahier, und Marie Catharine Schmidt von Ballan, N. Hochheim, bisher dahier wohnh. — Am 11. Aug., der Steinhauergehilfe Friedrich Wilhelm Nehen von hier, wohnh. dahier und Johanne Marie Wilhelmine Hartmann von Neuhaus, N. Wehen, bisher dahier wohnh. — Am 11. Aug., der verwitwete Tagelöhner Anton Herpel von Schlangenhahn, N. Langenschwalbach, wohnh. dahier, und Catharine Knood von Hadenburg, bisher dahier wohnh. — Am 11. Aug., der Königl. Ungarische Professor an der staatlichen Gewerbeschule zu Budapest in Ungarn Gustav Franz Wolfgang Anton Kemp, wohnh. zu Budapest, und Catharine Marie Wilhelmine Reiter von hier, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 11. Aug., der Bäcker Ludwig Heß von Bierstadt, alt 46 J. 4 M. 20 T. — Am 13. Aug., Anna, geb. Sander, Witwe des Leistenfabrikanten und Schuhmachers Georg Rumpf, alt 70 J. 25 T. — Am 13. Aug., Emil Friedrich Christian Ludwig, S. des Stellners Philipp Ludwig Kirchhahn, alt 2 J. 7 M. 29 T.

Königliches Standesamt.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 14. August 1883.)

Adler:		Altecaal:	
Sorokowsky, Kfm.,	Mooskau.	Bouchsein, Kfm.,	Schwelm.
Hahn, Lehrer Dr.,	Leipzig.	Moskiewicz, Kfm.,	Paris.
Buchholz,	Ohl.	Stader, Dr. jur.,	Bonn.
Engelhardt, Fr.,	Ohl.	Zeiser, Kfm. m. Fam.,	Nürnberg.
v. Seelhorst, Fr. m. Schw.,	Celle.	Morgenstern, Kfm.,	Berlin.
Pirath, Fr. m. Sohn,	Bonn.	Wolfson, Kfm.,	Berlin.
Oelbermann, Fr.,	Bonn.	Kleemann, Fr.,	Berlin.
Frank, m. Fr.,	Cleve.	Tietig, m. Sohn,	Cincinnati.
Honsberg, m. Fr.,	Müggendorf.	Kurz, Stud.,	Leipzig.
Wredow, Professor,	Berlin.	Hermesen, Kfm. m. Fr.,	Hamburg.
Lobbenberg, Kfm.,	Köln.	Müller,	Kiel.
de Haas, Kfm. m. Fr.,	Paris.	Altecaal:	
Gehrs, Kfm.,	Berlin.	Zitelmann, Dr.,	Frankfurt.
Schaefer, Kfm.,	Michelstadt.	Mühling, K. Bank-Assistent m. Fr.,	Essen.
Blankenburg, Rentm.,	Lippstadt.	Sello, Dr. m. Fr.,	Coblenz.
Blumk, m. Fr.,	Paris.	Grasemann,	Frankfurt.
Oppenheimer, Fr. m. Enkelin,	Hamburg.	Sander,	Naumburg.
Schweitzer, Fabrikbes.,	Breslau.	v. Romanovsky, Fr.,	Petersburg.
Krause, Fabrikbes.,	Hannover.	v. Ramonowsky,	Petersburg.
Israel, Dr. jur. m. Fr.,	Heidelberg.	Gries, Fr.,	Hamburg.
Travers, Consul,	Canton.	Edleisen, Fr.,	Hamburg.
		Wernicke, m. Fr.,	Mannheim.

Hären:

Berger, Landau.
v. Below, m. Fr., Breslau.
Lützenkirchen, m. Fr., Solingen.

Hotel Block:

Koscheleff, m. Fr., Moskau.
Darmstädter, Mannheim.

Schwarzer Bock:

v. Viebahn, Major, Berlin.
Tänzer, Director, Glücksbrunn.
Hoffmann, App.-Ger.-Rath, Posen.
Sykes, Rent., Wakefield.
Milthorp, Kfm., Wakefield.

Zwei Bücke:

Heymer, Frbk. m. Fr., Altenburg.
Scheffmeier, m. Fr., Eutin.
Hülsmann, Postdirect., Saarlouis.
Bomholt, Hörde.
Schröder, Norwegen.
v. Heyder, Würzburg.

Cölnischer Hof:

Beheim-Schwarzbach, Prem.-Lt., Potsdam.
Hotter, Fr. m. Tcht., Düsseldorf.

Hotel Dasch:

Lauff, Chemiker, Mach.
Hölzer, Amtsrichter, Köln.
Teuch, Fabrikbes., Ehrenfels.
Dieler, Kfm., Köln.

Einhorn:

Langhammer, Kfm., Leipzig.
Weiss, Ulsen.
Hortge, Fabrikbes., Ulsen.
Erl, Kfm., Nürnberg.
Werner, Kfm., Trier.
Schatter, Kfm., Bielefeld.
Schimmel, Kfm., München.
Jordan, Kfm., Solingen.
Neu, Kfm., Karlsruhe.
Hering, Kfm., Marburg.
Grün, Kfm., Winkel.
Durst, Kfm. m. Fr., Berlin.
Grolf, Kfm., Stöhr.
Gent, Kfm. m. Fr., Stuttgart.
Müller, Techniker, Weimar.
Bornträger, Schriftsteller m. T., Königsberg.

Bornträger, Insp. m. Fr., Duisburg.
Schwabe, Kfm., Worms.
Gebracht, Fr., Barmen.
Bisterfeld, Kfm., Hagen.
Althof, Fr., Mannheim.
Kalheyer, Mühlenbes., Mühlen.
Wolf, Kfm., Diez.
Müller, Kfm. m. Fr., Bingen.
Hoffmann, Kfm. m. Fr., Idstein.
Lube, Königstein.
Söller, Kfm., Dorf Prozelten.
Grindler, Fr., Asselheim.

Eisenbahn-Hotel:

Bauernfreund, Kfm., München.
Daste, Kfm., Paris.
Duvaux, Kfm., Paris.
Korn, Kfm. m. Tochter, Aachen.
Brüningk, Kfm., Hamburg.
Löffler, Lieut., Mainz.
Schmidt, Lieut., Mainz.
Werner, Lieut., Frankfurt.
Stumpf, Fr., Berlin.
Neukamp, Amtsricht., Bochum.
Neukamp, Fr., Soest.
Süsskind, Kfm., Köln.
Lyngberg, Kfm., Stockholm.
Krieg, Kfm., Strassburg.
Schwarzbauer, Kfm., Nürnberg.

Engel:

Stobwasser, Rittergutsbes. m. T., Gross Luttum.
Pollack, Buchhändler, Berlin.
Rosenburg, Fr. m. T., Bamberg.
Stein, Major a. D., Cüstrin.
Heyn, stud. jur., Heidelberg.
Wellenkamp, Fr., Osnabrück.
Oppermann, Fr., Osnabrück.
Wellenkamp, Osnabrück.

Europäischer Hof:

Nantalli, Düsseldorf.
Friedlaender, Dr. m. Bed., Berlin.
Schettus, Hptm. m. Fm., Utrecht.
Dauber, Kfm., Elberfeld.
Grau, m. Fr., Meiningen.
Meier, Rechtsanw. m. Fm. u. Bd., Kiel.

Grüner Wald:

Mertens, Bürgerm. m. Fr., Prenzlau.
Gossrau, m. Kind, Leipzig.
Reuter, Kfm., Bonn.
Grah, Kfm., Bonn.
Morell, Kfm., Bonn.
Barne, Fr. Schausp., Mannheim.
Schwerdtfeger, Architect, Mainz.
Petzlaff, 2 Fr., Prenzlau.
Dennehy, Rnt. m. Fr., Waterford.
Dennehy, 2 Fr. Rnt., Waterford.
Seidelbach, Kfm., New-York.
Seidelbach, Kfm., Köln.
Standtke, Kfm., Berlin.
Hieber, Molsberg.
Chambers, Rent., London.

Hotel „Zum Mahn“:

Rösch, Rent. m. Fr., Hamburg.
Bier, Kfm., Köln.
Koener, Architect, Schwalbach.
Müller-Zis, m. Fr. u. Bd., Hannover.
Karthaus, Ottweiler.
Heyn, Weimar.
Schmid, Zorn.
Schmoll, Kfm., Weitzlar.
David, Kfm., Metz.

Vier Jahreszeiten:

Wärma, Hotelb. m. Fr., Venedig.
Drost, Notar m. Fr., Holland.
Kluit, Notar m. Fam., Holland.
Jebbetts, Boston.
Jebbetts, Fr., Boston.
Haley, Fr., Boston.
von du Mühl, Basel.
Walton, m. Fr., New-York.
Haley, New-York.
Haley, Fr., New-York.
Sachs, Dr. m. Fr., Breslau.
Scarlett, m. Fr., London.
North, m. Fr., Brighton.
Clemishau, m. Fr., Liverpool.
Ashworth, m. Fr., England.
Hunter, 2 Fr., England.
White, 2 Hrn., Dover.
Breveton, London.
Prevale, London.
Hunt, Liverpool.
Leslie, Liverpool.
Brenner, England.
Mujpl, Manchester.
Hustford, Manchester.
Grunden, London.
Freemann, London.
Wassermann, München.
Hess, m. Fam., Hamburg.
Rueb, m. Fam., Rotterdam.
Pike, m. Fam., Chicago.
Lachmann, Fr. m. Tcht. u. Hd., Eisenach.
Martin, m. Fam., Dublin.

Weisse Lilien:

Pültz, Rent., Ansbach.
Kaufmann, Kfm., Coblenz.
Rehn, Hersfeld.
Petthahn, Gensingen.
Höhn, Gensingen.
Werle, Gensingen.
Grüneborn, Fr., Giessen.

Goldene Kette:

Storck, Fr., Stockstadt.
Bottlinger, Barmen.
Schramm, Fr., Marburg.
Lampe, Fr., Marburg.
Querfurth, Kfm., Sangershausen.

Goldene Krone:

Ballin, Fr., Würzburg.

Villa Nassau:

Einstein, m. Fm. u. Bed., New-York.
Hess, Fr. m. Bed., New-York.

Nassauer Hof:

Peltzer, m. Fam., Reydt.
Geilinger, Schweiz.
Löwenthal, Berlin.
Müller, Fr. Rechn.-Rath. m. Fam., Berlin.
de Raadt, Holland.
Schultz van Haeger, m. Fam., Holland.
Kryptzine, Frankreich.
Breuels, m. Fam., Viersen.

Hotel du Nord:

Noohlen, m. Fr., Hamburg.
Lade, Adv. m. Söhne, Schottland.
Neeter, m. Fr., Paris.
Buch, 2 Hrn., St. Louis.
Geilfuss, New-York.
Schmidt, Coblenz.
Zacharias, Architekt, Biel.
Hescher, m. Fr., Worms.
Mehe, m. Fr., Manchester.
Feltmann, Fr., Coblenz.
Feltmann, Fr., Coblenz.
Schutt, Bihl.
Haanebrink, cand. jur., Utrecht.

Curanstalt Nerothal:

Gallagher, Brit. Guiana.
Rosen, Dr. m. Fr., Oberhausen.
Pollak, Buchhändler, Berlin.

Nonnenhof:

Genzenmüller, Kfm., Nürnberg.
Burkhardt, m. Fam., Merseburg.
Köhn, Stud. math., Merseburg.
Frotscher, Pfarrer m. Fr., Ossa.
Cramer, m. Fr., Lübeck.
Engelmeyer, Baumstr., Usingen.
Toepelmann, Chem. m. Fr., Marburg.
v. Schautoth, Darmstadt.
Kölle, Solingen.
Hoppe, Solingen.
Hennig, Fr. Justizrath m. Fam., Leipzig.

Frauke, Hamburg.
Delschambre, Fr., Lüttich.
Delhaze, Fr., Chiney.
Delschambre, Fr., Lüttich.
Maas, 2 Hrn., Rüdesheim.
Kaltayer, Mühlenbes., Mühlen.
Kostelezky, München.
Runkel, Kfm., Neuwied.
Leyser, Oldenburg.
Gehle, Landr. Dr., Daun.
Stedermeyer, Dr. Prof., Erlangen.
Temmerich, Dr. med., Münster.
Klein, Kfm., Oldenburg.
Schmidt, Oberstein.
Roth, Oberstein.
Schmidt, Oberstein.
Medberg, Stockholm.
Gerville, m. Fr., London.
Green, London.
Rensenet, m. Fr., Andernach.

Hotel du Parc:

Smidt, m. Fr., Kopenhagen.

Pariser Hof:

Bischof, Bergr. m. T., Weissenfels.
Gruener, Kfm., Siegmars.
Fernekees, Rheinabern.

Rhein-Hotel:

Millot, m. Fr., Paris.
Borrg, Kfm., Bochum.
Graf de Gabrize, m. Fr., Paris.
Spicker, Prof., Münster.
Dransfield, m. Fr., Newcastle.
Osang, Fbrkbes. m. Fr., Dresden.
Hornel, Cedar-Rapids.
Sinnmoos, Cedar-Rapids.
Ristun, New-York.
Bever, New-York.
v. Stern, Gutsbesitzer, Wien.
Goggin, Rent., Cork.
Whitehead, Rent., Appleby.
Geisahl, Rechtsanw. m. Fr., Wien.
Chapman, Rent., England.
Copeland, Fr., England.

Williams, R.-Pfarr., Southampton.
Bradley, Fabrikbes., London.
Green, Kfm., London.
Cameron, Rent., Liverpool.
Steward, London.
Coleman, London.
Atkins, m. Fr., London.
Bouchi, Kfm. m. Fr., Gand.
Dattard, Rent., London.
Hollender, Kfm., Rotterdam.
Cron, Kfm., Neustadt.
Fortini, Rent., Madrid.
Rauchkalb, Fr. Ldger.-Rth. m. T., Strassburg.

Brinkmann, Brauereibes. m. Fr., Herbede.
Combiar, Advokat, Paris.
Lüders, Fr. m. T., Dülwich.
Toubeau, Kfm. m. Fr., Marseille.
Friedberg, Richter m. Fr., Berlin.
Chambers, m. Fr., England.
Sutton, Halifax.
Brooks, Fr., Baltimore.
Friedberg, Rent., Berlin.
Grant-Cramer, Stud., Berlin.

Römerbad:

v. Kockritz, 2 Stiftdamen, Schlesien.
Runkel, Fr. Dr., Weimar.
Schloss, Frankfurt.
Gugel, Prof. m. Fam., Delft.

Rose:

Conolly, General-Lieut., England.
Ritter, m. Fam. u. Bed., Berlin.
Maitland, New-York.
Maitland, Fr., New-York.
O'Reilly, 2 Hrn., New-York.
O'Reilly, 2 Fr., New-York.
Ashurst, m. Fam., Philadelphia.
Regnant, Fr., Charville.
Betz, m. Fr., Paris.
Cron, m. Fam., Crydon.
Heginbottom, Fr., Cocentoy.
v. Bleul, Limburg.
Clubb, London.
Hyams, m. Fr., New-Orleans.
Todd, Fr., New-Orleans.
Leixas, New-Orleans.
Saxby, Fr., Wokingham.
Fletscher, Fr., Wokingham.

Weisses Ross:

Messner, Rent., Wörden.

Schützenhof:

Lang, m. Tochter, Regensburg.
Lang, München.
Krämer, Kfm., Ravensburg.
Claus, Rent., London.
Elliot, Rent., London.
Malton, Rent., London.

Weisser Schwan:

Max, Kfm., Barmen.
Gehrs, Eisengiessereibes., Berlin.

Sonnenberg:

Michel, Rent., Flomborn.
Michel, Flomborn.
Reich, Fr., Flomborn.
Cummerow, Fr., Mannheim.
Cummerow, Fr., Mannheim.

Hotel Spheer:

Sabbath, Rent. m. Fr., Berlin.
van den Heude, Prof., Antwerpen.
Coenegracht, Stud. jur., Maastricht.
Bossaers, Stud. jur., Antwerpen.
Melent, Stud. jur., Antwerpen.

Spiegel:

Bellson, m. Tochter, Berlin.
Balz, m. Fr., Flonheim.
Martensen, 2 Fr., Walhalben.
Grossmann, Fabrikbes. m. Fr., Czenstochau.

Stern:

Rosenthal, Kfm., Berlin.
Fetthaus, Rend., Hemer.
v. Heister, Oberst-Lieut., Bruchsal.
Lewin, Kfm. m. Fam., Bahn.
Lasch, Kfm. m. Fr., Köln.

Russischer Hof:

Press, London.

Tannus-Hotel:

Hütter, m. Tocht., M.-Gladbach.
Gille, Fr. Rent., Düsseldorf.
Max, Fr. Rent., Düsseldorf.
Doll, Fr. Rent., Köln.
Strodt, Fr. Rent., Köln.
Lindmann, Kfm., Brunn.
Albrecht, Crefeld.
Corning, Stud., Heidelberg.
Tüttler, Kfm., Homburg.
Apfeld, Baumst. m. Fr., Neisse.
Katter, Prediger, Stettin.
Spiescke, Amtm. m. Fr., Rathenau.
Ungar, Kfm. m. Fr., Köln.
Wrede, Just.-Rath m. Fr., Bonn.
White, Rent. m. Fr., New-York.
Muley, Rent. m. 2 S., New-York.
Diestbach, Kfm. m. Fr., New-York.
Bierling, Kfm., Dresden.
Trimborn, Dir. m. Fr., Amsterdam.
Knabe, Rent. m. Fr., Greifswald.
Avelung, Fr. Rent. m. Tochter, Greifswald.

Schulz, Dr., Strassburg.
Schnabel, Fabrikbes., Frankfurt.
Paulsen, Apotheker, Leipzig.
Messelko, Stud. jur., Leyden.
Bauer, Rent., Köln.
Herscher, Postdirector m. Fam., Schwerin.
Leege, Rent., New-Yo k.
Hensel, Rent., Süd-Amerika.

Hotel Trinthammer:

Kohlhepp, Stud., Schmalkalden.
Eichel, Kfm., Hofgeismar.
Zangerl, Kfm., Stuttgart.
Zimmermann, Fabrikbes., Köln.
Wussmann, Fabrikbes., Köln.
Stamper, Fabrikbes., Köln.
Proenen, Fabrikbes., Köln.
Elzbach, Fabrikbes., Köln.
Stern, Kfm., Dosen.
Rübsamen, Wetzlar.

Hotel Vogel:

Hellmich, Fr. Hauptm. m. Kinder u. Bed., Culm.
v. Bismarck, Dr. jur., Berlin.
Löhne, Kfm., Berlin.
Lehnhoff, Kfm., Münster.
Brugmanns, Lehrer m. Fr., Groningen.
Zenkilaer, Kfm. m. Fr., Antwerpen.
Holm, Fr. Rent. m. T., Düsseldorf.
Knuth, Münden.
Bernard, Fr., Wien.
Danell, Fr., Dublin.
Stokes, m. Fr., Dublin.
Hackeet, Fr., Dublin.

Hotel Weiss:

Mure, 2 Kfte., Manchester.
Barres, England.
Pietsch, Berlin.
Voss, Kfm., Berlin.
Haupt, m. Fr., Schönhausen.
Hammerschmidt, Fabrikb. m. Fr., Elberfeld.
Horn, Kfm., Gotha.
Bachmann, Kfm., Gotha.
v. Fils, Stud., Schleifstadt.
v. Lauer, Stud., Dresden.
Dechin, Dr. med., Petersburg.
Albert, Kfm., Aachen.

In Privathäusern:

Langgasse 53:
Führer, Amtsgerichts-Rath, Oerlinghausen.
Villa Nizza:
Cole, General m. Tcht., London.
v. Ramm, Excell. Fr. m. Fam., Strassburg.
Tannusstrasse 6:
Raquet, Fabrikb., Kaiserslautern.
Caro, Rent., Berlin.
Tannusstrasse 9:
Kirk, Fr. m. Tcht. u. Bd., England.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Heute Mittwoch: „Czaar und Zimmermann“.

Curhaus. Den ganzen Tag geöffnet. Heute Mittwoch Nachmittags 2 Uhr beginnend: Grosses Gartenfest (3 Musikcorps), 6 Uhr: Luftballon-Doppel-Auffahrt des Aeronauten-Paares Herrn und Frau Securius. Mit Eintritt der Dunkelheit: Illumination des Carparks, elektrische Beleuchtung, grosses Feuerwerk. Nach demselben: Ball in sämtlichen Sälen.

Kochbrunnen und Anlagen in der Wilhelmstrasse. Täglich Morgens 6½ Uhr: Concert.

Astronomischer Salon und Mikroskopisches Aquarium. Alexandrastr. 10. Besuche vorher anzumelden. Montag 7 Uhr: Astronomische Soirée.

Merkele'sche Kunstausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8-7 Uhr.

Gemälde-Gallerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Geöffnet: Täglich, mit Ausnahme Samstags, von 11-1 und von 2-4 Uhr.

Königl. Landesbibliothek. Geöffnet: Während des Sommers täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10-2 Uhr.
Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Geöffnet: Montags, Mittwochs und Freitags von 2-6 Uhr.

Naturhistorisches Museum. Geöffnet: Montags, Mittwochs und Freitags von 2-6 Uhr, Sonntags von 11-1 Uhr.

Königl. Schloss (am Markt). Castellán im Schloss.

Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 9) ist ununterbrochen geöffnet.

Kaiserl. Post (Rheinstrasse 9, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet: Von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Katholische Nothkirche (Friedrichstrasse 22). Den ganzen Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Wochengottesdienst Morgens 6½ und Abends 6 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellán wohnt nebenan.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1883. 13. August.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Millimeter)	757.5	755.1	753.9	755.5
Thermometer (Celsius)	10.0	22.0	15.0	15.7
Dunstspannung (Millimeter)	8.0	9.6	10.2	9.3
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	87	49	81	72
Windrichtung u. Windstärke	N.W. stille.	N.W. f. schwach.	N.W. f. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	böw. heiter.	böw. heiter.	böw. heiter.	—
Regenmenge pro □ in par. Cb.	—	—	—	—

Nachts starker Thau.

*) Die Barometer-Angaben sind auf 0° C. reducirt.

Marktberichte.

Frankfurt, 13. August. (Viehmarkt. — Nach dem „Frankf. Z.“) Der heutige Markt war fast in sämmtlichen Viehgattungen schwach betrieben. Da die Bauern momentan die besten Futtermittel in genügender Menge haben, so entschließen sie sich schwer, ein Stück Vieh abzugeben und bringen die Händler deshalb nichts zusammen. Dilemme Umstände, in Verbindung mit dem größeren Bedarf während der Dauer der Manöver in hiesiger Gegend, sind auch die höheren Preise zuzurechnen, welche die Käufer heute anlegen mussten, ohne daß viele zur Deckung ihres Bedarfs gelangen konnten. Es standen am Platze 290 Stück Ochsen und wurde bezahlt für 1. Qualität 73 Mk., bei nicht günstigem Einkauf auch wohl 75 Mk. per Centner Schlachtgewicht, für 2. Qualität 68 Mk. Kühe und Kinder waren angetrieben 260 Stück und wurde gelöst für 1. Qualität 63–64 Mk., für 2. Qualität 55 Mk. Bullen waren nur 11 Stück vorhanden; 1. Qualität wurde zu 55–58 Mk., 2. Qualität zu 50 Mk. verhandelt. Für Kälber, die nur in Zahl von 250 Stück angetrieben waren, wurden bei 1. Qualität bis 80 Pf. per Pfund bezahlt, unter 70 Pf. war kein gutes Stück überhaupt erhältlich und für die geringste Waare wurden noch 65 Pf. gezahlt. Hammel waren wenige am Markt, dagegen gelangten wieder einige Hundert durch außerordentliche Ankäufe in die Pferde der hiesigen Metzger, wobei sich das Pfund 1. Qualität auf 74 Pf. stellte, während geringere Qualitäten nicht vorhanden sind. Auch auf dem Schweinemarkt, bei welchem die Preise schon geraume Zeit nahezu ständig dieselben blieben, herrschte heute Haufe und folgten prima Hannoveraner 66–68 Pf., prima Landtschweine 64 Pf. Der Futtrieb in der Vorwoche in dieser Viehgattung belief sich auf etwas über 800 Stück.

Frankfurter Course vom 13. August 1883.

Geld.	Bechsel.
Holl. Silbergeld — Am. — Pf.	Amsterdam 168.85 bz.
Dufaten . . . 9 . . . 70 G. u. f.	London 20.510–515 bz.
20 Frs.-Stücke . . 21–25 . .	Paris 81.05 bz.
Sovereigns . . . 20 . . 43–47 . .	Wien 171.30 bz.
Imperialen . . . 16 . . 78 G. u. f.	Frankfurter Bank-Disconto 4%.
Dollars in Gold 4 . . 17–21 . .	Reichsbank-Disconto 4%.

Aus dem Reiche.

* (Der Kaiser) brückte dem König Humbert seine herzlichste Theilnahme wegen des Unglücks auf Ischia in einem Telegramm von Gastein aus und fügte hinzu, die Seelengröße und das Mitgefühl des Königs zeigten sich in größtem Glanze, als er sich selbst auf den Schauplatz des Unglücks begab. Gott werde ihm dafür segnen. Der König antwortete telegraphisch: das Wort des Kaisers tröste und stärke ihn und knüpfte die Bande der Bewunderung und Freundschaft noch enger, die ihn mit dem deutschen Kaiser verbanden.

* (Das Unglück auf Ischia) hat den Kronprinzen zu folgendem Erlaß an den Reichskanzler bestimmt: „Das Unglück, durch welches Ischia heimgesucht und ganz Italien in tiefe Trauer versetzt worden ist, hat in Deutschland den schmerzlichsten Eindruck gemacht. Es ist meiner Gemahlin und Mir daher ein Bedürfnis, diesem Gefühl Ausdruck zu verleihen, und beugen Wir den innigen Wunsch, daß dies in einer unserer Betrübnisse würdigen Weise geschehe. Deshalb möchten Wir, von Tausenden umringt, im Geiste an die Trauerstätte treten, aber nicht nur um die Todten zu beklagen, sondern um zu helfen, das überlebende Leid zu lindern. Wir sind gewiß, daß das deutsche Volk dem befreundeten Nachbar im Unglück wird zur Seite stehen wollen und daß es bereits nach Wegen dahin sucht. Darum bitten Wir Sie hiermit, bekannt zu machen, daß die Kronprinzessin und Ich uns an die Spitze einer Sammlung für die Verunglückten von Ischia gestellt haben. Berlin, den 10. August 1883. Friedrich Wilhelm, Kronprinz.“ — Bereits constituirt sich in Berlin unter dem Vorsitz des Kronprinzen und in Gegenwart der Kronprinzessin das Hilfs-Comité für die Verunglückten von Ischia. Der Sitzung wohnten die Staatsminister v. Bismarck, Maybach, Lucius, Bronsart v. Schellendorf, v. Scholz, Reichsbankpräsident v. Dechend und Oberbürgermeister v. Forckenbeck bei.

* (Moltke's Vorträge beim Kaiser.) Bezüglich der Vorträge des General-Feldmarshalls Grafen v. Moltke bei dem Kaiser sind, wie die „Post“ meldet, allerhöchsten Orts Bestimmungen getroffen, die von all-

gemeinem Interesse sein dürften. Während nämlich früher General-Feldmarshall Graf Moltke nur in größeren Intervallen in Angelegenheiten des Generalstabes zur Audienz zu dem Kaiser ging und nur bei besonders wichtigen Vorgängen zur Abgabe seiner Ansicht befohlen wurde, ist seit dem Wechsel im Kriegsministerium der Feldmarshall Graf Moltke beauftragt, wöchentliche Inmündlichkeitsvorträge zu halten, die sich auf Militärangelegenheiten verschiedener Art erstrecken. Als Tag dieser Vorträge ist der Freitag festgesetzt. In Abwesenheit des Chefs des Generalstabes der Armee findet eine Vertretung durch den General-Quartiermeister statt.

— (Schieß-Prämien.) Die besten Schützen bei den Truppen pflegen durch Prämien, und zwar entweder durch Geld oder durch Verleihung von Schieß-Prämien-Medaillen, je nach freier Wahl der Betreffenden, ausgezeichnet zu werden. Mit Genehmigung des Kaisers sollen die Medaillen, nach Ausbrauch des noch vorhandenen Bestandes derselben, fortan in unveränderter Form zur Herausgabe gelangen.

* (Die wissenschaftliche Reichs-Cholera-Commission) reist am 16. d. M. über Brindisi nach Alexandrien ab.

Bermischtes.

— (Von den Schicksalen des Struwpeters.) Von dem Aufsehen, welches Heinrich Hoffmann's köstlicher „Struwpeter“ bei seinem ersten Erscheinen im Jahre 1846 hervorrief, wird man sich heute schwerlich einen Begriff machen. Nicht allein die Kinder, sondern auch die Väter, Groß- und Urgroßväter hatten ihre herzlichste Freude daran, und die erste Auflage, die nur als „Fühler“ in 1000 Exemplaren erschien, war im Umhine vergriffen. Ueber die Entstehung des Buches bildete sich auch gleich ein Sagen-Cyclus. Die interessanteste Version war die: Ein junger Mann, Namens Hoffmann, in Frankfurt a. M. habe die lustigen Bilder in seinen Museen erblickt und entworfen, auch die Texte dazu geschrieben, mehr zu seinem eigenen Vergnügen, als zur Veröffentlichung. Als er damit fertig war, riefen ihm Freunde, die Jugendschrift einem Buchhändler anzubieten. Der Buchhändler sah sich die von Hoffmann selbst entworfenen Federzeichnungen an, las auch die Texte, lächelte und sagte: „Nicht übel! Und was würden Sie dafür an Honorar verlangen?“ Der junge Anfänger nannte schüchtern die Summe von 100 Thalern. Da lachte der Buchhändler hell auf und fragte: „Was haben Sie denn für Begriffe von den Kosten eines solchen Buches? Erstlich weißes, starkes Papier, der Lithograph, Colorist, Lithographischer und Buchdruck, Umschläge, Buchbinder, Zeitungsannoncen und dazu noch 100 Thaler Honorar! Da müßte ich schon 2000 Exemplare abgeben, um nur die Kosten zu decken. Nein, junger Freund, damit ist kein Geschäft zu machen.“ Tief beschämt verließ Hoffmann den Buchhändler. Nun drangen aber die Freunde auf den Gutmüthigen ein, den Struwpeter im Selbstverlag herauszugeben. Dazu hatte aber Hoffmann weder die Mittel, noch den Muth. Es wurde ihm aber von Vielen Credit angeboten, und so erschien denn wirklich der Struwpeter, der in ganz kurzer Zeit einen Weltruf erlangte. Nun kamen aber die Herren Kritiker und schrien Peter darüber, daß man den Kindern solche Fragen in die Hände gäbe; dadurch werde der Schönbildsinn der Kleinen geädert. Nach dem Struwpeter tauchten Kinderbilderbücher gleich massenhaft auf, darunter einige in wirklich künstlerischen Ausführungen. Die Labentische der Buchhändler waren zu Weihnachten ganz bedeckt mit Bilderbüchern in Struwpeterform. Da kommt nun eine Dame und sucht unter den Büchern. Der Buchhändler zeigt ihr die künstlerisch ausgeführten und bemerkt dabei: „Diese, Madame, kann ich Ihnen empfehlen; dadurch wird der ästhetische Sinn in dem Kinde geweckt; nur keine Fragen!“ — „Das hat mein Mann zu Hause auch gesagt. Wofür Sie mir eins von den Büchern ein.“ — „Welches wünschen Sie?“ — „Nun, den Struwpeter.“

— (Brände.) Aus München wurden unterm 11. August zwei und in der Nacht vom 12. August sieben Brände gemeldet.

— (In Nordorpen) herrscht unter den Badegästen eine erklärliche Aufregung in Folge eines Unglücksfalls, der das Leben eines Badegastes gefordert. Während der Ebbe ertrank am Sonntag Früh Herr Siegfried Kohn aus Thorn.

— (Ein neues Erdbeben) ist auf Ischia, und zwar am Sonntag in Casamicciola, Früh 7 Uhr, leicht verspürt worden.

— (Der Mont Blanc) ist neuer schon leicht bestiegen worden: im Monat Juli von einem Oesterreicher, zwei Engländern, einem Franzosen und einer Ungarin; im Monat August bereits von zwei Amerikanern, einem Oesterreicher (Fürst Max Hohenlohe), einem Deutschen (Schirmer) und von einem Herrn, dessen Nationalität nicht genannt ist, in Begleitung von Sohn und Tochter. Am 2. August wurde der Gipfel von einer 22 Personen zählenden Karawane erklommen.

— (Von der Cholera.) Die neuesten Berichte aus Egypten bekunden ein Erbischen der Epidemie. In Alexandrien beschloß die Sanitätsverwaltung die Aufhebung des Sanitätscordons um diese Stadt.

— (Aus Kindermund.) Mama geht mit dem vierjährigen Paul spazieren. Da marschirt eine Compagnie Soldaten durch die Hauptstraße. „Sieh nur, Mama,“ ruft der Kleine, stehen bleibend, „das sind einmal viele Betteln von unserer Kathrine!“

— (Ein- oder Ausübung.) „Lieber Doctor, wer maltraktirt denn dort drüben so gräßlich die Violinen? Das ist ja zum Wahnsinnig werden.“ — Doctor: „Das ist ein Neffe von mir, er bildet sich ein, er bildet sich aus.“

* Schiffs-Nachricht. Dampfer „Lessing“ von Hamburg am 13. August in New-York angekommen.

Bekanntmachung.

Die Stadtrechnung, sowie die Rechnungen des Gas- und Wasserwerks pro 1881/82 werden vom **14. I. Mts.** an acht Tage lang im Rathhause Marktstraße 5, Zimmer No. 21, zu Jedermanns Einsicht offen gelegt. Der Erste Bürgermeister. Wiesbaden, den 13. August 1883. v. Jbell.

Bekanntmachung.

Die Urliste zur Auswahl der Schöffen und Geschworenen für die Stadt Wiesbaden pro 1883/84 liegt gemäß der Bestimmung des §. 36 des Deutschen Gerichtsverfassungsgesetzes vom 27. Januar 1877 vom **15. bis 21. I. Mts. incl.**, also eine Woche lang, zu Jedermanns Einsicht im Rathhause Marktstraße 5, Zimmer No. 5, dahier offen und können nach §. 37 ibidem während dieser Frist Einsprachen gegen die Richtigkeit und Vollständigkeit dieser Urliste schriftlich erhoben oder zu Protocoll erklärt werden. Der Erste Bürgermeister. Wiesbaden, den 13. August 1883. v. Jbell.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von 8 Nachtwächter-Dienstmänteln soll im Submissionswege vergeben werden. Offerten auf diese Lieferung sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis zum **Samstag den 18. I. Mts. Vormittags 11 Uhr** im Rathhause Marktstraße 5, Zimmer No. 21, einzureichen, woselbst auch von den der Submission zu Grunde gelegten Bedingungen und von einem Mustermantel Einsicht genommen werden kann. Wiesbaden, den 11. August 1883. Die Bürgermeistererei.

Öffentliche Versteigerung.

Mittwoch den 15. August d. J. Vormittags 9 und Nachmittags 3 Uhr werden in dem Rathhause Markstraße 5 zu Wiesbaden die zur Concursmasse des Bildhauers und Drechlers Georg Höhn hier gehörigen Mobilien, als:

1 franz. Bettstelle mit Zubehör, 1 vollst. Kinderbett, 1 Schachtisch, 4 Rohrstühle, 2 Theken, 2 Ladengestelle, 1 Erkergeßell mit 2 Glasplatten, 2 Floretts und Armbrust, 8 Betttücher, 4 weiße Vorhänge, 6 Handtücher u. s. w.,

gegen baare Zahlung öffentlich zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, den 13. August 1883.

2432 Schröder, Gerichtsvollzieher.

Restauration zum weissen Lamm

am Markt.

Alleiniger Ausschank

der

Münchener Kind'l-Brauerei.

Frische Sendung in vorzüglicher Qualität eingetroffen.

2278

Feinste Qualität

Cervelatwurst

in frischer Waare eingetroffen bei

1954

A. Schmitt, Mehrgasse 25.

Israelitischer Mittagstisch im Abonnement 80 Bfg. Mehrgasse 20 bei Harzheim. 19859

Curhaus zu Wiesbaden.

Mittwoch den 15. August, Nachmittags 2 Uhr beginnend (bei günstiger Witterung):

Grosses Gartenfest.

Drei Musikcorps.

Luftballon-Doppel-Auffahrt

des Aeronauten-Paares Frau Auguste Securius und Herrn Carl Securius

mit den Riesenballons „Deutsches Reich“ und „Aeolus“. — Die Auffahrt der beiden Ballons erfolgt gleichzeitig.

Beginn der Füllung der Ballons: 2 Uhr Nachmittags. Auffahrt der Ballons: ca. 6 Uhr.

Während der Füllung und Auffahrt der Ballons: **Concerte** verschiedener Capellen.

Meldungen zur Mitfahrt mit den Ballons werden rechtzeitig erbeten. Passagerepreis nach Vereinbarung.

Mit Eintritt der Dunkelheit: **Grosse Illumination des Curparks** mit Gassternen, farbigen Glas- und Papierlampen etc.

Electriche Beleuchtung des Concertplatzes.

Grosses Feuerwerk und bengalische Beleuchtung, ausgeführt von dem Königlichen Hof-Kunstfeuerwerker Herrn

Wilh. Becker.

Die Wege um den grossen Weiher sind für den Verkehr des Publikums während des Feuerwerks abgeschlossen.

Beleuchtung der Cascaden vor dem Curhause.

Nach Schluss des Garten-Concertes und Feuerwerks: **BALL** in sämtlichen Sälen des Curhauses. Zwei Ball-Orchester.

Zum Balle ist nur Promenade-Anzug erforderlich. Eintrittspreis zum Gartenfest und Ball **1 Mark** pro Person.

Karten-Verkauf an der Tageskasse im Hauptportal des Curhauses.

Eine **rothe Fahne** am Curhause zeigt an, dass die Veranstaltung **bestimmt stattfindet**; bei **ungünstiger Witterung** findet um 8 Uhr Concert der städtischen Cur-Capelle im grossen Saale statt und wird in diesem Falle das Gartenfest auf den **nächsten günstigen** Tag verschoben. Bereits gelöste Billets behalten bis dahin Gültigkeit.

In Frankfurt gelöste einfache Schnellzug-Billets I., II. und III. Classe berechtigen zur **freien Rückfahrt** nach Frankfurt um 10 Uhr 20 Min. Abends; dieselben sind bei Lösung der Gartenfestkarte im Curhause abzustempeln. Diese Schnellzug-Billets können auch zu den gewöhnlichen Personenzügen Frankfurt-Wiesbaden verlangt werden.

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Letzter Zug nach Mainz und Frankfurt: 10 Uhr 20 Min. Letzter Zug in den Rheingau: 9 Uhr 57 Min.

Herrschafts-Möbelverkauf in Mainz.

Die neue Einrichtung einer Villa, für Brantleute sehr passend, bestehend hauptsächlich in 4 **Plüsch-Garnituren**, 3 **Fantastie-Garnituren** (Pompadour), eine **seidene Garnitur**, Alles in bester und schönster Ausführung, 8 **vollständige französische Betten** mit dreitheiligen Paarmatratzen, 4 **Auszichtische**, 3 **Spiegelschränke**, 5 **Waschtische** mit Marmorplatten, 4 **Schlaf-Kanapes** mit Fantastiebezug, **Bücherschränke**, **Kammern**, **eichene Speise-tische**, **Spiegel**, **Barockstühle** etc. etc. wird zu einem Drittel unter Kostenpreis wegen unbedingter Räumung **sofort verkauft**.

Die Möbel stehen **sofort zur Ansicht bereit in Mainz, Liebfrauenstraße 5, 1 Stiege** hoch, nahe am Lammusboot. 2368

J. Wiesemann, Hermannstraße 3, 1 St., empfiehlt sich den geehrten Damen zur Anfertigung der einfachsten wie elegantesten Damen- und Kinder-Garderoben bei reeller und prompter Bedienung. 411

Alle vorkommenden **Reparaturen an Nähmaschinen** werden **billig und schnell** ausgeführt.

Adolf Rumpf, Mechaniker, Mühlgasse 4, 16628

Druckarbeiten jeder Art

fertigt billigt die
19177

Edel'sche Buchdruckerei, Schillerplatz 1.

Fabrik

aller Sorten Bürsten- u. Pinselwaaren.

Niederlage aller Sorten Schwämme und Fensterleder.

Cocos- und Seegrass-Matten. — Kämme.

Magazin aller Holzwaaren und Küchen-Geräthe.

W. Knapp,

1684

Säuerergasse, Ecke der H. Webergasse 1.

Flaschen-Bürsten

neuester Construction mit Federkraft empfiehlt billigt
17315 **H. Becker, Bürstenfabrikant, Kirchgasse 2**



Kinderwagen.

Größte Auswahl. — Reparatur. — Miete.

H. Schweitzer, 13187

13 Ellenbogengasse. Ellenbogengasse 13.

Neueste Patent-Aepfelmühlen,



Wein- und Obst-

Pressen,

Kelterschrauben,

Tranbmühlen,

kleine Obstmühlen,

Futter-

Schneidmaschinen,

Schrotmühlen,

Rüben-

Schneidmaschinen,

Fruchtreinigungs-

maschinen,

Zandpumpen

liefert

Justin Zintgraff, Bahnhofstrasse 3.

Garantie. Probezeit. Zahlung ine. 224

Geschäfts-Verlegung.

Meine Werkstätte befindet sich vom 15. Juli c. ab in dem
Hause **Ellenbogengasse 6.**

Gleichzeitig empfehle ich mich zur Ausführung altdentscher
Berglasungen nach vorgelegter Zeichnung wie auch nach
eigenen Entwürfen und aller sonstigen in mein Fach einschlagen-
den Arbeiten unter Zusicherung prompter und billiger Bedienung.

Wilh. Maurer jr.,

Glaszer.

16

Fener- und diebesfichere

Geld- und Documenten-Schränke

eigener Fabrik sind in großer Auswahl auf Lager bei

W. Philipppl, Schlosser,
Dambachthal 8.

5004

Eine Parthie wollene Bettdecken, einfarbig und gestreift,
gebe zu Einkaufspreisen ab.

2308

Friedrich Rohr, Bahnhofstrasse 20.

Unterzeichnete empfiehlt sich im Federnreinigen in und
außer dem Hause. **Lina Löffler, Steingasse 5. 107**

Verlag von Otto Spamer in Leipzig und Berlin.

Interessante Neuigkeit. Buch der Erfindungen.

Mit 3500 Text-Abbildungen zc.

Achte
wesentlich verbesserte
Auflage.

In
125 Lieferungen
à 50 Bfg.

Unter Oberleitung von
Professor F. Reuleaux, Geh. Reg.-Rath.

327

Lieferung 1/3 in allen Buchhandlungen vorrätig. —
Prospecte überallhin gratis. (H. 37346.)



(M.-No. 10823)

310

Hauptgewinne:

**Mark 100,000, 25,000, 15,000,
12,000, 10,000 zc. zc.,**

zusammen 8252 Gewinne in Münzgold zc., kommen zur Ver-
loosung bei der **Mainzer Kirchen-Lotterie**, für welche
Loose à 2 Mk., bei der **Bonifatius-Kirchen-Lotterie**,
für welche Loose à 1 Mk. zu haben sind bei **F. de Fallois**,
Hoffschirnfabrik, 20 Langgasse 20 (Haupt-Collecte). 2131



Jede Reparatur

an den complicirtesten, sowie einfachen
Uhren, Musikboxen und Spielwerken führt
auf das Sicherste unter Garantie aus

Ed. Hising, Uhrmacher,
Kirchgasse 10.

Lager in Uhren nur guter Qualität, Ketten zc.
Patentgläser à 50 Bfg. Billige Preise. 1556

Feld-Staffeleien, Malstühle

empfehl **C. Schellenberg, Goldgasse 4. 14993**

**Paus-Papiere,
blaus. Eisen-Papiere,
Leinen-Papiere,
Zeichen-Papiere.**

2232

C. Koch, Hoflieferant,

Materialien-Magazin für Maler, Zeichner & Architecten.



Für Jäger!

Zefangenhülsen in grün u. braun 100 St.
Mk. 1.60, Centrafenerhülsen in grün und
braun, 100 St 2 Mk., sowie alle Munition
in Ia Waare und den billigsten Preisen bei
W. Jung, Adolphsallee 2.

671

Billard mit Zubehör zu verkaufen. Näh. Exped. 741

Regen-Mäntel

(Neue Façons — Neue Stoffe) sind in grösster Auswahl im Preise von Mark 8—60 auf Lager.
Marktstrasse 34. **S. Hamburger**, Specialität in Damen- & Kinder-Confection.
Anfertigung nach Maass ohne Preisaufschlag. 1263

Mainzer Kirchenbau-Loose

Lotterie in 4 Classen. Gesamteinlage 8 Mark.
337,980 Mark i. W. Gesamtgewinn mit Hauptgewinne von
Mark 100,000, 25,000, 20,000, 15,000, 12,000, 10,000 zc.
Ziehung 19. September. 2365
In Wiesbaden zu haben bei F. de Fallois, Moritz & Münzel, Ed. Rodrian und in der Exp. des Anzeigebblatt.

à 2 Mark

zur ersten Classe sind bei **Moritz Strauss jr.** in Mainz, alleiniger General-Debitair, sowie an allen Orten bei sämtlichen Loosenverkäufern zu haben.

Wiesbaden, Villa Dambachthal 21.

Den Verhältnissen der jetzigen Zeit Rechnung tragend, werde ich am 1. October meiner seit 4 Jahren bestehenden Gewerbe-Schule ein **Haushaltungs-Pensionat** hinzufügen, woselbst junge Damen zu tüchtigen Hausfrauen in jeder Beziehung herangebildet werden. Näheres durch Prospekte, die gratis von der Vorsteherin zu beziehen sind. 720
Frau Susette von Eynern.



Herrn-Oberhemden

von 2 Mk. 40 Pf. anfangend
bis zu den feinsten,

Knaben-Hemden von 42 Pf. anfangend,
Damen-Hemden von M. 1.15 „
Mädchen-Hemden von 40 Pf. „
Kinder-Hemdchen von 25 Pf. „

empfehlte in grösster Auswahl und billigst

P. Peaucellier,

1926

Marktstrasse 24.

Regen-Mäntel,

Neuheiten dieser Saison,
zu erstaunlich billigen Preisen in der Mäntel-Fabrik von

1495 **A. Maass, Langgasse 10.**

C. Schellenberg,

4 Goldgasse 4,

Kunstmaterialien-Magazin.

Reiches Lager sämtlicher Bedarfs-Artikel der Aquarell-, Holz-, Oel-, Porzellan- und Majolika-Malerei.

Holzgegenstände, Terracottagegenstände, Majolikagegenstände.

== Chromographie. == 2158

Tafelflavier, gut erhalten, zu verkaufen. Näh. Exped. 742

Gänzlicher Ausverkauf!

Wegen Aufgabe unseres Wuz- und Modewaaren-Geschäftes

geben alle auf Lager habende Damen- u. Kinder-Strohhüte, Blumen, Federn, Bänder, Stoffe, Gaze- und Tüllschleier, Rüschchen, Schleifen, spanische Tülltücher und Barben, Spitzenbarben, wollene und Mohairtücher, Handschuhe, Kragen und Manschetten, Garnituren, Regligé-Hauben, Schürzen, Corsetten, Spitzen jeder Art, Stickereien, Brautkränze, alle Arten Kurzwaaren u. s. w. u. s. w. in schöner Auswahl und guter Waare zu und unter dem Selbstkostenpreis ab. 19765
Geschw. Pott, Kirchgasse 20, vis-à-vis d. Nonnenhof.

Regen-Mäntel,

Neuheiten der Saison in grosser Auswahl.

E. Weissgerber,

Damen-Mäntel-Specialität,

2340 5, Neubau 4 Jahreszeiten, gr. Burgstrasse 5.

Ausverkauf

sämtlicher Manufacturwaaren-Vorräthe wegen baldiger Räumung des Locals.

Friedrich Kappus,

1791

Marktplatz 7.

Wegen Geschäfts-Verlegung

Ausverkauf

sämtlicher Schuhwaaren

zu herabgesetzten Preisen.

Achtungsvoll

Bereinigte Schuhmacher (Wirth & Comp.),

Kirchgasse 47, Ecke des Mauritiusplatzes. 1815

Plissé wird gelegt, ohne daß der Stoff in irgend einer Weise darunter leidet.

Maschine neuester Construction.
Faulbrunnenstrasse 2 im Laden.

Empfehle in Lager: Bildhauer-Arbeiten: Aufstöße, Tischfüße, Consolen u.; ferner **Kreis-Arbeiten:** Gefimse, Keststabe, Tischfüße, Bettkopfstücke u., sowie **rohe und polierte Dreharbeiten:** Säulen mit Brücke, Tisch-, Bett-, Schrank- u. Füße; **Kolladenstabe**, 33 Mm. br., per Meter 9 Bfg., **Conlissen** in allen Größen, **vernickelte, verzinkte und cuivre poli-Beschläge**, alle Arten **Möbelschlösser** mit gewöhnlichen und verzinkten Schlüsseln. Auch wird **Sämtliches** nach Angabe geliefert. **Amerik. Fourniture-Ges.** **Wm. Storek**, Bildhauer- u. Fournituren-Geschäft, 1722 **Mainz**, Hintere Bleiche 53.

Was die Wogen rauschen.

(2. Fort.)

Fischer-Novelle von F. v. Stengel.

„So höre,“ fuhr die Alte fort, während sie sich auf die Bank am Herd niederließ und Sunil neben sich zog. „Ist es mir doch noch wie heute, trotzdem bald sieben Jahre darüber vergangen sind. Du warst ein halbes Kind und Deine Mutter lebte noch. Ein trüber, grauer Tag war es im Spätherbst, die See ging hoch, die Leute blieben alle daheim; schon seit einer Woche stürmte es in einem fort; draußen gab es nichts zu thun. Ich saß am Spinnrad und Klausen hatte seine Pfeife geklopft und stand bei mir; wir redeten mit einander von dem Unglück, das vor drei Tagen geschehen war mit dem Norweger und dem Engländer, die bei Sturm und Nebel aufeinander fuhren, so daß der Norweger sank. Das mußt Du noch wissen, Mädchen; es gab viel zu reden damals.“

Sunil nickte.

„Ja,“ fuhr die Alte fort, „ich kann Dir noch jedes Wort sagen, was Klausen meinte, und wie er mir deutlich auslegte, wie das Unglück hätte verhütet werden müssen — er war ein geschiedter Mann, mein Alter, Gott hab ihn selig.“

„Mutter, weiter, erzählt,“ unterbrach sie Sunil, „ich muß nach Hause.“

„Wo war ich denn?“ fuhr die Alte fort, die im besten Zuge war, über die Klugheit ihres Mannes ihre Geschichte zu vergessen. „Ja, — da klopfte es an der Thür und Holger trat ein. Ein seltener Besuch. „Guten Abend, Nachbar, guten Abend, Mutter,“ sagte er, nahm den Stuhl dort und setzte sich zu uns. „Schlechtes Wetter,“ meinte Klausen. „Es könnte schlimmer sein,“ antwortete Holger, „ich war oft draußen, als es stärker blies.“ — „Wenn es sein muß, geht man auch,“ sagte mein Mann, „aber am Herd ist es doch besser.“ Sie redeten hin und her und ich hörte zu, dabei war mir immer, als ob Holger etwas zu sagen habe, das nicht recht von der Zunge wolle. Mein Mann merkte das am Ende auch und ließ mich hinausgehen und sehen, ob die Neze trocken hingen.“

„Ich ging aber nicht nach den Nezen; die hingen gut, sondern in die Kammer und stellte mich an die Luke dort hinter dem Herd, da konnte ich sehen und auch hören, was zwischen den Weiden vorging.“

„Als ich den Schieber zurückschob, stand Holger dicht neben meinem Mann und redete heftig, aber so leise, daß ich Mühe hatte, zu verstehen. Klausen sagte gar nichts, schüttelte nur den Kopf. Holger wollte hinausfahren bei dem Wetter! — Der Sturm mußte viel Gut an den Strand getrieben haben und er wollte der Erste sein. Aber Klausen that es nicht. Der Herr Pastor hatte gerade am Sonntag in der Predigt davon gesprochen, wie es eben doch unrecht Gut sei, und das mochte meinem Alten im Kopfe herumgehen, zudem ging die See gar hoch. Holger fand wohl einen anderen Gehilfen.“

„Ben?“ unterbrach Sunil sie eifrig.

„Kann's nicht sagen.“

„Ihr wißt es, Mutter. War es der Vater?“ drängte Sunil.

„Möglich, gesehen habe ich es nicht,“ rief die Alte aus.

„Dann weiter,“ sagte Sunil ungeduldig. „Was fischte denn Holger?“

„Ja, wer es wußte! Ballen und Risten, Fässer und Tonnen trieben in der Nacht genug an unseren Strand, wurden auch abgeliefert, Holger selbst brachte manches ein. — Auch eine Leiche fand man, ein gut gekleideter Herr —, es war ein Engländer, das brachte man bald heraus. Dabei ist nichts Besonderes, er ist nicht der Erste und nicht der Letzte gewesen, den die See an's Land warf, aber sonderbar war, daß er den Schädel eingeschlagen hatte. Auf dem Gericht erklärten sie bald, er habe ihn an einer Klippe zerschellt — die wissen ja Alles —, aber mit all' ihrer Klugheit brachten sie doch nicht heraus, woher der Fremde wohl die schwarzen Fleden am Halse gehabt hatte die aussahen, als ob sich fünf Finger in das Fleisch eingedrückt hätten, wie bei Einem, der erdürgt worden. Bei ihm fand man nichts, kein Geld, kein Papier — wie kam es denn, daß er gar nichts zu sich gesteckt — so viel Zeit hat doch ein Passagier auf dem sinkenden Schiff, der ja nur an sich zu denken braucht, daß er sein Gut und Geld nicht vergißt.“

„Ja, wenn es Geld oder Papier ist,“ warf Sunil ein.

„Das wird es bei dem wohl gewesen sein. Er kam von Drontheim, wo er eine Erbschaft eingezogen hat,“ erwiderte Frau Klausen.

„Und weiter?“ fragte Sunil, als die Frau schwieg. „Ist das Alles?“

„Nun ja; was willst Du noch?“ gab die Alte zurück.

„Ich verstehe! Euch nicht recht,“ sagte das Mädchen.

„Stell' Dich nicht so, Sunil! Man fand keinen Thäter, und Niemand will in jener Nacht draußen gewesen sein; auch Holger nicht. Und daß er nicht zu Hause blieb, das kann ich beschwören . . .!“ eiferte die Frau!

„Nehmt Euch in Acht, Mutter!“ warnte Sunil.

„Das th' ich auch. Ich sage es nur Dir. Wir haben oft davon geredet, Klausen und ich, und mir war immer, als ob mein Mann mehr wisse, als ihm lieb . . . Er hatte auch nicht gern, wenn ich fragte. Von dem Tage an war Holger falsch mit Klausen . . .“

Kurz darauf starb der Better Holger's in Australien; die Erbschaft einzuziehen, reiste dieser nach London. Er brachte viel Geld mit, — und der Better war doch erst 10 Jahre zuvor bettelarm über's Meer gefahren.“

„Er kann es ja erworben haben,“ sagte Sunil.

„Er kann! wer es glaubt! . . . Du nimmst Holger in Schutz!“ sagte die Alte vorwurfsvoll.

„Ich mag das Schlechte nicht glauben! auch von ihm nicht.“

„Ich verstehe, — er ist ja Deines Vaters Freund!“

„Sein Freund? Nein!“

„Warum sitzen sie denn immer beisammen?“

„Es sind Nachbarn; sie haben die gleiche Arbeit.“

„Die gleiche Arbeit!“ sagte die Alte halb spottend. „Ich warne Dich nur: hab' ein Auge auf Deinen Vater, Mädchen! Ich meine es gut mit euch. Auch Deine Mutter mochte den Holger nicht.“

„Das weiß ich — aber was kann ich thun? Ihr wißt, Jan Mertens hat seinen Kopf.“

„Den hat er! Und darum ist es mir auch oft so bange um Dich und meinen Jungen. Ich wollte, ihr hättet euch nicht aneinander gehängt.“

„Mutter . . .!“ rief Sunil heftig.

„Mir ist nur Angst, wie Alles noch gehen wird; Dich hab' ich ja lieb!“ beschwichtigte die Alte.

„Das Ende ist bald da, das letzte Jahr bald herum; dann kommt Hjalmar heim!“ sagte Sunil zuversichtlich.

„Du baust auf ihn; ja, er ist treu, wie Gold.“

„Und alles Andere ist nichts, wenn das feststeht!“ fügte Sunil den letzten Worten der Alten bei. Aber nun muß ich gehen; der Vater wird schelten. Gute Nacht, Mutter! Bringt er Neues, so komme ich herüber.“

„Gute Nacht, Sunil! Den! nicht an die alte Geschichte,“ sagte Frau Klausen, ihr mit einem halb zärtlichen, halb besorgten Blick nachschauend. Dann setzte sie sich an ihr Spinnrad und war bald in ihre Arbeit vertieft.

(Fortsetzung folgt.)